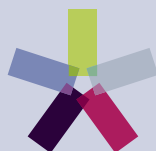
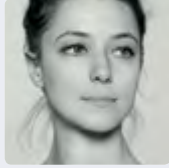




Seminare, Reisen und viel mehr



Frauenwerk
der Nordkirche



Anna Ladyshenski

Von Feminismus und Widerstand

Anna Ladyshenski ist Künstlerin und Managerin aus Hamburg mit russischen Wurzeln, die sich der feministischen Kunst widmet. Viel Inspiration schöpft sie aus ihren persönlichen Erfahrungen als weibliche Führungskraft. Ihre Kunst ist farbenprächtigt und zelebriert die Frauen, den Feminismus und die Weiblichkeit – sowohl in Fiktion als auch in historischen Kontexten. Das Werk „Combat Zone“ (siehe Titel) aus der Serie „Female Warriors“ handelt von starken, expressiven und mutigen Widerstandskämpferinnen in Zeiten des Kolonialismus, die für Freiheit und kulturelle Selbstbehauptung eintraten. Im übertragenen Sinne geht es auch um den noch heute andauernden Kampf vieler Frauen, authentisch sein zu dürfen in einer Gesellschaft, die oftmals weiterhin teils patriarchische Erwartungen an Frauen stellt.

Anna Ladyshenski war in den vergangenen Jahren bei mehreren Gruppen- und Soloausstellungen in Hamburger Galerien und Kunststätten vertreten, die mediale Aufmerksamkeit fanden. Sie war Gastrednerin auf einer Podiumsdiskussion „Frauen in der Kunst“, bei der die weiterhin zu geringe Zahl weiblicher Künstlerinnen in der etablierten Kunstwelt thematisiert wurde. Aktuell arbeitet sie an der Schaffung digitaler Kunstwerke und der Digitalisierung ihrer bisherigen Werke.



Portrait on the battlefield



Female Goliaths

Liebe Leser*innen,

im Mai 2022 wird das Frauenwerk der Nordkirche zehn Jahre alt. Einige von Ihnen erinnern sich sicherlich noch an den sonnigen Pfingstsonntag 2012 und an das unbeschwertere Gründungsfest in Ratzeburg. Damals, am 27. Mai, fusionierten die mecklenburgische, die nordelbische und die pommersche Kirchen zur Nordkirche und damit auch das evangelische Frauenwerk in Mecklenburg-Vorpommern und das nordelbische Frauenwerk. Viel ist seitdem passiert. Wir sind zusammengewachsen und zusammen gewachsen, haben aber auch so manche Eigenart bewahrt. Ende 2020 entstand auf der Fachkonferenz für Frauenarbeit die Idee, nach zehn Jahren Nordkirche ein Angebot für Reflexion und Austausch von Frauen aus Nord und Süd und Ost und West zu entwickeln. „Geschichte(n) teilen zwischen Ost und West. Ein Wochenende zum Hören und Erzählen“ in Kühlungsborn findet im März statt. Eine intensive Auseinandersetzung mit Frauengeschichte im Osten Deutschlands ermöglicht unsere Seminarreise auf die mittelalterliche Burg Hoheneck, die in der DDR ein Frauengefängnis war.

Wer als Christ*in die Zahl zehn hört, denkt schnell an die zehn Gebote. Sie schützen Menschen. Sie setzen Grenzen. Sie bewahren vor Ausbeutung und Mord und fordern Respekt. Sie sind aber kein abstrakter, kontextloser Wertekatalog. Das Ringen um Werte war und ist Waltraud Waidelich wichtig. Am 18. Februar werden wir sie, unsere Referentin für feministische Ethik und Konsumethik, in den Ruhestand verabschieden. Ihre Stelle wird nicht wiederbesetzt. Auch dadurch verändert sich das Frauenwerk. Aber wir bleiben politisch, feministisch-theologisch, spirituell. Wir fordern, wie die zehn Gebote, Respekt und das Ende von Unrecht und Benachteiligung. Da liegt es auf der Hand, dass unsere Hintergrundseite dieses Jahr das Thema Postkolonialismus näher beleuchtet. Wir stellen darin kritische Fragen. Zum Beispiel: Ist unser weißer Feminismus eigentlich rassistisch? Lesen Sie dazu mehr auf Seite 48/49 und kommen Sie mit anderen in zahlreichen Veranstaltungen dazu ins Gespräch.

Spannende Diskurse, Gespräche, Gemeinschaft und spirituelle Impulse können Sie auch bei unserer Pilger-Aktion „Go for gender justice“ erleben oder auf der sommerlichen Reise nach Kühlungsborn.

Ich hoffe, dass Sie viele interessante Veranstaltungen und Reisen in unserem Jahresprogramm beim Blättern, Lesen und Stöbern finden. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter www.frauenwerk-nordkirche.de!

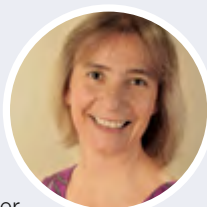
Unsere drei Beratungsstellen contra, cara*SH und myriam schützen und unterstützen Frauen ganz konkret. Machen Sie gerne auf diese Arbeit aufmerksam oder unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende.

Herzliche Grüße

Susanne Sengstock

Susanne Sengstock

Leiterin Frauenwerk der Nordkirche



**Frauenwerk
der Nordkirche**

Seminare	6
Weltgebetstag	19
Geschäftsbedingungen	25
AG Klima	22
Vor Ort: Frauenwerke	23
Gesundheit	
Ev. Kurzentrum Gode Tied	24
Beratungsstellen für Kuren	24
Alles auf einen Blick	26
FrauenReisen Hin und weg ..	28
Anmeldung	37
Gut zu wissen	39
Reisebedingungen	39
Fachberatungen	42
Frauendelegiertenkonferenz ..	43
Stiftung + Kampagnen	44
Jahresrückblick 2021	46
Hintergrund	
Postkolonialismus	48
Seminar- und Reiseorte	50
So finden Sie uns in	
Kiel	52
Hamburg	52
Rostock	52
Impressum	54

Sprechen Sie uns an, wenn Sie **Ermäßigung** beanspruchen.

Für alle Veranstaltungen mit ★ sind über die Ev. Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung, staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung, Fördermittel vom Land Mecklenburg-Vorpommern beantragt.

Leitung und Referentinnen



Susanne Sengstock

Pastorin

Leitung

0431 55 779 102

susanne.sengstock@frauenwerk.nordkirche.de



Katja Hose

Pastorin

Feministische Theologie und Spiritualität

0431 55 779 107

katja.hose@frauenwerk.nordkirche.de



Dr. Inga Hillig-Stöven

Biologin

Projekt Mut wächst – Klimabewusstsein erden

0431 55 779 114

klima@frauenwerk.nordkirche.de



Flora Mennicken

Soziologin

Gesellschaftspolitische Fragen aus Frauensichten

0381 260 536 24

flora.mennicken@frauenwerk.nordkirche.de



Julia Ohm

Dipl.-Religionspädagogin

FrauenÖkumene und Weltgebetstag

0431 55 779 101

julia.ohm@frauenwerk.nordkirche.de



Irene Pabst

Dipl.-Theologin

Transkultureller Dialog und Müttergesundheits

040 306 20 13 60

irene.pabst@frauenwerk.nordkirche.de



Franziska Pätzold

Pastorin

Spiritualität und feministische Theologie

0381 260 536 23

franziska.paetzold@frauenwerk.nordkirche.de



Inke Pohl

Journalistin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

0431 55 779 105

inke.pohl@frauenwerk.nordkirche.de



Claudia Rabe

Dipl.-Sozialpädagogin

Koordinatorin Fachberatungsstellen, PF 3520, 24034 Kiel

0431 55 779 190

claudia.rabe@frauenwerk.nordkirche.de



Waltraud Waidelich

Dipl.-Sozialökonomin

Feministische Ethik und Konsumethik

0431 55 779 126

waltraud.waidelich@frauenwerk.nordkirche.de

Sekretariate und Verwaltung



Ruben Gamula

Seminare und Öffentlichkeitsarbeit

0431 55 779 100

seminare@frauenwerk.nordkirche.de



Kirsten Larsen

FrauenReisen Hin und weg

0431 55 779 111

frauenreisen@frauenwerk.nordkirche.de



Monika Lorengel

Leitungssekretariat, MGW und Gremien

0431 55 779 106

sekretariat@frauenwerk.nordkirche.de



Wera Straßburg

Sekretariat Rostock

0381 260 536 21

mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de

Women's Talk *

Männer, Männlichkeit und Care

Für alle

Diskussionen über Care – also Sorgearbeit – sind immer auch Diskussionen über Geschlechterrollen. Wer übernimmt welche Aufgaben? Wer fühlt sich verantwortlich? Wo ist Anerkennung, wo das Geld? Der Referent Henning Ernst setzt sich seit langem mit der männlichen Perspektive auf Care-Fragen auseinander. Wie sind Väter als Eltern gefordert? Wie geht es Männern in Pflege und Sorgearbeit? An diesem Abend steht der Zusammenhang von Männlichkeit(en) und der Care-Krise im Fokus. Gemeinsam werden anhand eigener Erfahrungen und Erlebnisse Wege aus dem „Geschlechter-Korsett“ und der Care-Krise gesucht und debattiert.

Die Reihe Women's Talk vertieft im lockeren Gespräch Themen und Vorträge aus Frauenperspektive, sie ist offen für alle. Weitere Termine (online) sind geplant.

DO, 20. JANUAR
19 – 21 UHR

Referent *Henning Ernst*,
Pastor, Männerforum der
Nordkirche

Ort Online. Die Zugangsdaten werden nach Anmeldung verschickt.

Kosten keine

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Alles ist miteinander verbunden

Interreligiöse Perspektiven auf das Mensch-Natur-Verhältnis

Für alle

Die Klimakrise erfordert grundlegende Veränderungen im Handeln und im Denken, aber auch im Glauben und in der Theologie.

Das Verständnis, dass Mensch und Natur voneinander abhängig sind, ist seit der Aufklärung in westlichen Gesellschaften immer weiter zurückgedrängt worden. Theologische Auslegungen vom Menschen als Krone der Schöpfung haben diese Trennung befördert. Die Folgen sind teilweise fatal. Gleichzeitig gibt es in allen Religionen Traditionen, die die Menschen als Teil der Natur und als verantwortlich für ihre Bewahrung sehen. Sie gilt es wieder zu entdecken. An diesem Abend stehen jüdische, muslimische und buddhistische Traditionen im Fokus.

In Kooperation mit dem Ev. Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein, der Frauenarbeit im Kirchenkreis Plön-Segeberg und dem Ev. Frauenwerk Ostholstein.

DI, 25. JANUAR
18.30 – 20.30 UHR

Referentinnen *Dr. Carola Roloff*, Akademie der Weltreligionen, Hamburg, *Dr. Deborah Williger*, Agrarwissenschaftlerin und Jüdische Theologin, Münster, *Dr. Canan Bayram*, Dozentin für Islamische Religion an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien

Ort Online. Die Zugangsdaten werden nach Anmeldung verschickt.

Kosten keine

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Let's talk about: VIELFALT MACHT SCHULE

Fachtag zu Sprache, Geschlecht und Diskriminierung

Für Lehrer*innen und pädagogische Gemeindemitarbeiter*innen

Klischees und Stereotype wirken in und durch Sprache. Wir sind gerade mittendrin im Veränderungsprozess, in Politik und Gesellschaft wird viel diskutiert. Trotzdem ist viel Luft nach oben. Wie sehen Handlungsmöglichkeiten für inklusive, gendergerechte Sprache im Kontext Schule und Gemeinde aus? Diese Fragen stehen bei diesem Fachtag im Fokus. Dabei wird die vorhandene Praxis geprüft und vielleicht entdeckt, was schon passiert ist, aber gar nicht als Maßnahme bekannt und benannt ist. In verschiedenen Workshops geht es um grundlegende Themen der geschlechterreflektierten Bildung. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf pädagogischen und didaktischen Methoden und Materialien. Die eigene Haltung als Werkzeug für Prävention und gegen Diskriminierung und Gewalt ist ein wichtiger Baustein dabei.

DO, 3. FEBRUAR
9 – 15 UHR

In Kooperation mit TEO / schulkoooperative Arbeit der Nordkirche und PETZE Kiel

Ort Nordkolleg Rendsburg

Kosten keine

Anmeldungen und Informationen über:

info@teo.nordkirche.de

Zwei „Ws“ und viele „Cs“

Verabschiedung von Waltraud Waidelich

Für alle

Viele Jahre hat sie das Frauenwerk der Nordkirche maßgeblich geprägt: Waltraud Waidelich. In den Themen, die sie als Referentin für feministische Ethik und Konsumethik verantwortet hat, steht oft ein „C“ am Anfang: Care, clean clothes campagne, climate change, career, commons und natürlich alles aus einer christlichen Perspektive.

Mit Impulsen von Expertinnen zu aktuellen Entwicklungen bei einigen dieser „Cs“ und in einem Gottesdienst verabschieden wir sie in den Ruhestand.

**FR, 18. FEBRUAR
AB 16 UHR**

Referentinnen

Prof. Dr. Christine Globig,
Düsseldorf,

Kira von Hofe, Kiel,

Gudrun Nolte, Hamburg

Ort Christianskirche,
Hamburg-Ottensen

Kosten keine

Anmeldung 7. Februar



Heute eine gute Idee

Mit Kreativitätstechniken Neues entwickeln

Für Frauen

Es steht an, neue Ideen zu entwickeln: Wie soll es in der Gruppe/ in der Einrichtung/ in der Gemeinde weitergehen? Welche Themen bieten wir an? Was soll ins Programm? Mit kreativen Techniken bekommen Sie den Kopf frei, lernen spielerisch neue Ideen zu entwickeln und um die Ecke zu denken.

Am Anfang des kreativen Prozesses steht die Zielformulierung, um dann mit unterschiedlichen Methoden ins kreative Denken zu kommen, den Erfindungsgeist zu wecken und möglichst viele Ideen zu produzieren. Inhalte des Seminars sind: Grundlagen des kreativen Denkens - Phasen des kreativen Prozesses - Assoziationstechniken - Methoden zur Entwicklung neuer Ideen - Wege zur Entscheidungsfindung. Ziel des Seminars: Ein Koffer mit Werkzeugen für kreative Prozesse - und neue Ideen und Inspirationen für die weitere Arbeit.

**DO, 24. FEBRUAR
10 – 16 UHR**

Referentin *Heike Kelm,*
Kabarettistin, Trainerin,
Coach, Osterrönnfeld

Ort Gartenstr. 20, Kiel

Kosten Frühbucherinnen bis
15. Mai 40 €, danach 45 €,
Imbiss inkl.

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

„Ich werde sie männlich machen ...“

24. Norddeutsches Forum Feministische Theologie

Für alle

... so lautet die kreative Lösung von Jesus im Thomas-Evangelium für das Problem, dass Maria Magdalena eine Frau ist und gleichzeitig in den Kreis der Jünger aufgenommen werden soll. Das erscheint aus heutiger Sicht zunächst befremdlich. Die so genannten Apokryphen (Schriften, die keinen Eingang in die Bibel fanden) bieten jedoch interessante Einblicke in die vielfältigen Geschlechterkonzepte des frühen Christentums. Nicht nur Glaube und Gemeindeleben waren Thema, sondern auch Genderfragen – ganz ähnlich wie heute? Silke Petersen, Expertin für apokryphe Evangelien, führt in diese fremde Welt ein und zeigt Parallelen und Anknüpfungspunkte zu aktuellen Debatten um Geschlechtergerechtigkeit, Feminismus und Intersektionalität.

**SA, 26. FEBRUAR
10 – 16 UHR**

Referentin *Professorin*

Dr. Silke Petersen,
Institut für Neues Testament,
Universität Hamburg

Ort NN (Hamburg)

Kosten 35 €

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Widerstand, feministisch *

Geschichte, Geschichten und Praxisanleitungen

Für Frauen

Hosen tragen, Körper zeigen, Plätze besetzen oder Bäume pflanzen: Protest und Widerstand von Frauen ist bunt und vielfältig.

In diesem Workshop geht es um Geschichte, eigene Erfahrungen und gemeinsame Ideen. Sophie Gall geht auf eine Zeitreise durch die Frauenbewegung und zeigt, wie Frauen damals und heute mit den Widrigkeiten ihrer Zeit umgegangen sind. Der Blick richtet sich dabei auch in die Welt: Wie setzen Frauen in Chile, Tansania oder Indien sich für Veränderungen ein? Gemeinsam wird erforscht, was sich davon in unseren Alltag mitnehmen lässt und wie Solidarität international und nachhaltig funktionieren kann. Und es werden Ideen entstehen, wie Protest abseits großer Demos beispielsweise auf dem Dorf möglich ist oder was Last-Minute-Aktionen schon am nächsten Tag bewirken können.

MO, 7. MÄRZ

19 – 21 UHR

Referentin *Sophie Gall*,
Studentin, Groß Zimmern/
Darmstadt

Ort Online. Die Zugangsdaten
werden nach Anmeldung
verschickt.

Kosten keine

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen



Töchter, Mütter, Großmütter, Ahninnen

Weibliche Ressourcen aus der Herkunft entdecken

Für Frauen

Wer bin ich? Wie bin ich geworden? Wer und was hat mich geprägt? Und wie will ich in Zukunft sein und leben? Welche Worte der Mutter können mich heute nähren und meinen Eigensinn stärken?

Systemische und spirituelle Biografiearbeit ermöglicht neue, oft überraschende Perspektiven auf unser Leben. In diesem Seminar geht es besonders darum, Ressourcen in der weiblichen Genealogie zu entdecken und für das eigene Leben nutzbar zu machen. Elisabeth Christa Markert arbeitet mit systemischer Aufstellungsarbeit, Symbolarbeit, Bibliodramen und anderen Methoden der Erwachsenenbildung. Für Frauen, die beruflich Biografiearbeit anbieten oder kennenlernen wollen oder die eine Langzeitfortbildung im Frauenwerk mitgemacht haben und das Gelernte vertiefen und weiterführen wollen.

**FR, 11. MÄRZ, 16 UHR BIS
SA, 12. MÄRZ, 18 UHR**

Referentin *Elisabeth Christa Markert*, Pastorin i. R.,
Systemische Therapeutin,
Supervisorin, Kiel

Ort Akademie am See,
Koppelsberg, Plön

Kosten Frühbucherinnen
bis 1. Dezember 195 €,
danach 210 € (für EZ,
Verpflegung, Kursgebühr)

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

cara*SH

Fachberatungsstelle für Prostituierte in Schleswig-Holstein

**Kostenlose und anonyme
Beratung und Rechtsberatung für
Prostituierte aller Geschlechter
in Neumünster und mobil
in ganz Schleswig-Holstein**

Unser Beratungsteam:
*Patipan, Kim, Christina
und Anette*

Christianstraße 6
24534 Neumünster
0151 723 122 06
info@cara.sh, www.cara.sh

Geschichte(n) teilen zwischen Ost und West *

Ein Wochenende zum Hören und Erzählen in Kühlungsborn

Für Frauen

Im Mai 2022 besteht die Nordkirche 10 Jahre und mit ihr auch das Frauenwerk der Nordkirche – eine gute Gelegenheit für Rückschau und Ausblick auf Glauben, Hoffen und Leben in der Kirche und der Frauenarbeit. Was ist (zusammen-) gewachsen zwischen Nordwest und Südost? Wo sind die Unwägbarkeiten im Gelände und was ist in der Weite verloren gegangen? Welche Themen sind dran und was muss unbedingt noch erzählt werden? Viele dieser Fragen spiegeln sich in persönlichen Erfahrungen, die Frauen in der Kirche machen, in der deutsch-deutschen Vergangenheit und in den Geschichten, die sie mitbringen.

Dieses Wochenende im Haus am Meer in Kühlungsborn lädt dazu ein, alldem mit verschiedenen Elementen der Geschichten- und Biografiearbeit auf die Spur zu kommen und darüber zu reden – zwischen Nord und Süd und Ost und West.

FR, 18. MÄRZ, 15 UHR BIS SO, 20. MÄRZ, 13 UHR

In Kooperation mit der Frauenarbeit Nordfriesland und dem Ev. Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein

Ort Haus am Meer, Kühlungsborn

Kosten 190 € für Frühbucherinnen bis 14. Januar, danach 215 € (VP, EZ)

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Artenvielfalt und Saatgut als Besitzrechte der Pflanzen

Online-Vortrag zu „Mut wächst – Klimabewusstsein erden“

Für alle

„Nicht nur ist der Same von Gott ‚patentgeschützt‘, nicht nur sind den Pflanzen wie Bäumen göttlich verbriefte ‚Besitzrechte‘ und Lebensrechte zugeeignet, sondern auch die ganze Bandbreite der Artenvielfalt ist ausdrücklich als Grundbestand und Grundrecht der Schöpfung gesetzt.“ Mit ihrer „grünen“ Re-Lektüre der Schöpfungsgeschichte – einer öko-feministischen Auslegung – eröffnet die Theologin Brigitte Kahl inspirierende Einsichten. Im Zentrum steht dabei ein neues Verhältnis von Mensch und Natur, das den Menschen als Teil der Natur sieht und die Erde sowie ihre Geschöpfe als Subjekte, die eigenständiges Leben hervorbringen. Die neue Lesart zeigt die Auswirkungen traditioneller Bibelauslegungen und erschließt die Bibel als Wegweiser zu einem verantwortungsvollen Leben.

**DI, 22. MÄRZ
19 – 20.30 UHR**

Referentin Dr. Brigitte Kahl, Professorin für Neues Testament am Union Theological Seminary in New York

In Kooperation mit dem Ev. Frauenwerk Ostholstein, der Frauenarbeit Plön-Segeberg und dem Ev. Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein

Ort Online. Die Daten werden nach Anmeldung verschickt.

Kosten keine

Anmeldung klima@frauenwerk-nordkirche.de

Go for gender justice!

Pilgern in der Nordkirche

Für Multiplikator*innen und Interessierte

Der Ökumenische Rat der Kirchen hat seine Mitgliedskirchen zu einem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens eingeladen.

Ziel ist die internationale Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe vom 31. August bis 8. September. Die bundesweite Pilgerinitiative „Go for Gender Justice“ nimmt an diesem Projekt teil und legt dabei zusätzlich einen Schwerpunkt auf die Geschlechtergerechtigkeit. Pilgertage und Aktionen werden zum Sommer 2022 dazugehören. Auch in der Nordkirche suchen wir nach Schmerz- und Hoffnungspunkten mit Blick auf ungleiche Chancen und fehlende Gerechtigkeit im Verhältnis der Geschlechter. Die Impulse tragen wir auf einem Pilgerweg von Lübeck nach Hamburg zur Vorversammlung des ÖRK im August zusammen. Der Info-Abend (2 Termine) stellt das Projekt und die Möglichkeiten zum Mitmachen vor.

**MI 23. MÄRZ
19 – 21 UHR**

Ort Online

Kosten keine

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

spuren des wandels (Jesaja 35)

Werkstätten zum Evangelischen Frauen*sonntag

Für Frauen

Bildreich wird bei Jesaja eine große Verwandlung verkündet.

Dieser biblischen Spur folgt der Frauen*sonntag 2022. Global wirksame Veränderungen im Klima und im Fortschreiten digitaler Strukturen wirken unterschiedlich auf Menschen in ihrer geschlechtlichen Existenz. Die aktuellen Herausforderungen benötigen gesellschaftliche und zugleich persönliche Bereitschaft zur Veränderung. Die diesjährige Arbeitshilfe zum Frauen*Sonntag ermutigt dazu, sich auf den Weg zu machen und Vertrauen in das Neue und Kommende zu fassen. Das Material bietet vielfältige Ideen zur Gottesdienstgestaltung, für Frauengruppen und auch für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an. Die Werkstattangebote führen in den Bibeltext ein und leiten zur praktischen Gestaltung in der Gemeinde an.

FR, 25. MÄRZ, HEIDE

16 – 20 UHR

SA, 2. APRIL, BARTH*

10 – 16 UHR

DI, 5. APRIL, ONLINE

19 – 21 UHR

In Kooperation mit dem Frauenwerk Dithmarschen und der Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern.

Ort Gemeindehaus Heide, bzw. Bibelzentrum Barth

Kosten Heide 10 €, Barth 15 €, online keine Kosten

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Deinen Körperempfindungen kannst Du vertrauen

Körperbasierte Selbstempathie

Für Frauen

Nach M. Rosenberg ist die Wahrnehmung der eigenen Gefühle ein wichtiger Bestandteil der gewaltfreien Kommunikation.

Gefühle sind immer auch im Körper zu spüren. Auf diese Körperempfindung – den Moment, bevor sich die reaktiven Gefühle einstellen – soll die Achtsamkeit gelenkt werden. Die Teilnehmerinnen können sich durch Annahme der Körperwahrnehmungen besser kennenlernen und neue Botschaften über sich herausfinden. Sie üben, den Eindrücken des Körpers zuzuhören und diese in Bildern, Metaphern und Worten in unser Bewusstsein zu bringen. Theorie und Austausch ergänzen die Übungen. Die erlernte körperbasierte Empathie wird helfen, die Kommunikation im Alltag zu verbessern. Vorkenntnisse in gewaltfreier Kommunikation sind hilfreich, aber nicht notwendig.

SO, 3. APRIL

10 – 18 UHR

Referentinnen Britta Matthias und Anja Escherich, Trainerinnen für gewaltfreie Kommunikation, Hamburg

In Kooperation mit der Arbeitsstelle Ökumene – Menschenrechte – Flucht – Friedensbildung der Nordkirche

Ort Dorothee-Sölle-Haus, Königstr. 54, Hamburg

Kosten Frühbucherinnen bis 31. Januar 75 €, danach 80 €

Arbeit, die sich lohnt *

Lesung und Gespräch mit Julia Friedrichs

Für alle

Die Generation nach den Babyboomern ist seit langem die erste, die es wirtschaftlich schlechter haben wird als ihre Eltern.

Obwohl die Wirtschaft wächst, besitzen die meisten Deutschen kaum Vermögen. Wohlstand aus eigener Kraft zu erarbeiten, ist vor allem für unter 45-Jährige schwer geworden. Die Hälfte von ihnen fürchtet, im Alter arm zu sein. Welche Ursachen gibt es für diesen gesellschaftlichen Umbruch und wann fing es an?

Julia Friedrichs hat in ihrem Buch „Working Class“ Antworten parat. Sie erzählt von Menschen, die dachten, dass Arbeit sie durchs Leben trägt, die putzen und unterrichten und merken, dass es doch nicht reicht. Die Autorin ergänzt die persönlichen Geschichten mit einem kritischen Blick auf Wissenschaftler*innen, Expert*innen und Politiker*innen.

MI, 6. APRIL, PAULUS-KIRCHE SCHWERIN

DO, 7. APRIL

**FRIEDA 23, ROSTOCK
JEWEILS 19 UHR**

Referentin Julia Friedrichs, Autorin, Berlin

In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung MV und dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt

Kosten keine

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Gruppen und Teams lebendig leiten

Kompaktfortbildung

Für Frauen, die Leitungsaufgaben wahrnehmen möchten

Die Leitung von Gruppen ist eine große Herausforderung und zugleich eine dankbare Aufgabe. Eine Leiterin muss immer neu entscheiden, was die Gruppe braucht – ob sie leiten will oder ob sie die Selbststeuerung der Gruppe nutzen möchte. Sie motiviert und gestaltet das Zusammenspiel der Mitglieder untereinander. Dafür braucht es methodische Instrumente, Klarheit über die eigene Leitungsrolle und Übung in der Wahrnehmung von Prozessen und Personen. Im Seminar geht es darum, das konzeptionelle Wissen zu erweitern und praktische Handlungskompetenzen zu trainieren. Dreh- und Angelpunkte dabei sind die Gruppendynamik und weitere Ansätze, die Gruppenprozesse verdeutlichen und mit denen das Vorgehen der Leitung beschrieben werden kann.

Die Fortbildung „Gruppen und Teams lebendig leiten“ unterstützt Lernen in den Bereichen:

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Beziehungs-, Gruppen- und Prozesskompetenz
- Methodenkompetenz und Handwerkszeug
- Handlungsfähigkeit in komplexen Situationen
- Konfliktfähigkeit und Klarheit

Neben theoretischen Inputs stehen Ausprobieren und praktisches Erleben im Vordergrund.

Das eigenständige Lernen zwischen den Präsenzphasen wird durch E-Learning Module unterstützt.

Die Fortbildung mit Claudia Niklas-Reeps, Diakonin und Sozialpädagogin, besteht aus den drei Grundmodulen, einem Praxistag und zwei frei wählbaren Zusatzmodulen, die mindestens einen Tag dauern sollen. Die Zusatzmodule sind extra zu buchen. Für die Teilnahme an den Wochenenden und zwei Studientagen gibt es ein Zertifikat. Mehr Infos in einem ausführlichen Flyer, anzufordern unter seminare@frauenwerk.nordkirche.de.

INFOABEND

DI, 11. JANUAR
19 – 20 UHR

GRUNDMODULE

22. + 23. APRIL
BREKLUM
16 – 16 UHR

24. + 25. JUNI
NIEDER-KLEEVEZ
16 – 16 UHR

11. – 13. NOVEMBER
**BAD MALENTE-
GREMSMÜHLEN**
18 – 13 UHR

1 PRAXISTAG
26. AUGUST
16 – 20 UHR

2 ZUSATZMODULE FREI WÄHLBARE STUDENTAGE

Kosten Drei Grundmodule:
Frühbucherinnen bis 15. Januar
454 €, danach 480 €,
EZ, VP, Kursgebühr
Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen



Interreligiöses Gedenken in Ravensbrück

Zum 77. Jahrestag der Befreiung des Frauenkonzentrationslagers
Für alle

Ravensbrück war von 1939 bis 1945 das zentrale Frauen-KZ des NS-Regimes. Mehr als 120.000 Frauen und Kinder aus über 30 Ländern sowie 20.000 Männer und 1.200 weibliche Jugendliche wurden dorthin verschleppt. Mindestens 28.000 Häftlinge sind durch die Haftbedingungen gestorben.

Das Interreligiöse Gedenken findet im Rahmen des Gedenkwochenendes der Befreiung des KZ Ravensbrück statt. Vorbereitet wird es von der „Zukunftswerkstatt Interreligiöses Gedenken“, in der sich jüdische, christliche und muslimische Frauen und Männer engagieren. Anliegen der Zukunftswerkstatt ist es, Gedenkformen zu finden, die religiösen wie nicht religiösen Menschen zugänglich sind und die eine Brücke schlagen zwischen dem Gedenken an die Opfer und der Verantwortung für Gegenwart und Zukunft.

VORAUSSICHTLICH
SO, 24. APRIL
15 UHR

Ort Mahn- und Gedenkstätte
Ravensbrück

Kosten keine

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

bibel.gerecht – Seminartag für Menschen, die mit der Bibel leben *

Maria, Mutter Jesu: Islamische und andere Perspektiven

Für alle

Das protestantische Verhältnis zu Maria gilt als eher nüchtern und distanziert. Interreligiös und interkulturell aber ist ihr Bild bunt, vielfältig und lebendig. Immer wieder zeigt sich ihre große Identifikations- und Integrationskraft. Katholische Frauen machten sie zur Schirmherrin ihrer Reformbewegung und auch sonst scheint Maria gerade „im Trend“ zu sein. Auf dem Studientag „bibel.gerecht“ in Barth gibt die vergleichende Religions- und Islamwissenschaftlerin Ayfer Dagedemir-Bauknecht einen Einblick in die Rolle Marias im Koran und zieht Vergleiche zur Bibel. Präsenz- und Online-Workshops betrachten Maria aus unterschiedlichen Blickwinkeln: neutestamentlich, interkonfessionell, interkulturell, aus Kirchenkunst und Kirchenmusik. Eine Entdeckungsreise nicht nur für Protestant*innen.

FR, 29. APRIL

9.30 – 16.30 UHR

Referentin Ayfer Dagedemir-Bauknecht, Islam- und Religionswissenschaftlerin, Bonn

In Kooperation mit dem Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche und dem Bibelzentrum Barth

Ort Bibelzentrum Barth und Online

Kosten 25 € Präsenz-Teilnahme, inkl. Imbiss, 10 € Online-Teilnahme

Anmeldung bis 29. März unter 038231 77 662 oder info@bibelzentrum-barth.de

Spirituelle Gastfreundschaft erleben

Besuche bei Hamburger Glaubensgemeinschaften

Für Frauen

In Hamburg leben Menschen aus verschiedensten Glaubensgemeinschaften nebeneinander. Oft wissen sie nur wenig voneinander. Was unterscheidet sie und was verbindet sie? Begegnung kann Grenzen und Fremdheit überwinden. Wir besuchen einige dieser Gemeinschaften in Hamburg, lernen ihre spirituellen Traditionen kennen und kommen ins Gespräch miteinander. Leitend ist dabei das Bild, dass die Religionen, wie die Sterne am Himmel, eine unteilbare Gemeinschaft sind, in der alle füreinander da sind und gleichzeitig jeder einzelne Stern leuchten kann. Die Veranstaltungen können einzeln besucht werden.

1. Abend: Hinduistische Gemeinde: Dienstag, 3. Mai

2. Abend: Alevitische Gemeinde Hamburg: Donnerstag, 1. September

DI, 3. MAI

17.30 – 20.30 UHR

Hinduistische Gemeinde

Gastgeber Anil Choudhry,

Hinduistische Gemeinde Hamburg

Ort Jyoti Maiyya Hindu Tempel e.V.,

Volksparkstr. 81, 22525 Hamburg

DO, 1. SEPTEMBER

17.30 – 20.30 UHR

Alevitische Gemeinde Hamburg

Gastgeberin Hanim Ceylan, Alevi-

tische Gemeinde Hamburg/Altona

Ort Nobistor 33.35/11,

22767 Hamburg

In Kooperation mit dem

Ev. Frauenwerk Hamburg-West/
Südholstein

Kosten Spende erwünscht

MIT wächst

Jahresthema 2020-2022
der Frauenarbeit in der Nordkirche

Black Lives Matter – Schwarze Leben zählen

Postkolonialistische Perspektiven entwickeln

Für alle

In dieser Veranstaltungsreihe geht es um Spurensuche und gesellschaftliche Veränderungen. Der Kolonialismus hat Spuren hinterlassen, die bis heute nachwirken – sei es in wirtschaftlichen Beziehungen, im Zusammenleben in unserer Gesellschaft oder in der Kirche. Nur wenn diese Verflechtungen erkannt werden, kann sich etwas ändern. Dies beinhaltet einen selbstkritischen Blick darauf, wie Frauen und Kirche am Kolonialismus beteiligt waren und auch heute noch rassistische Strukturen unterstützen. Das Ziel dieser Auseinandersetzung ist die Umverteilung von Macht und Privilegien. Dafür müssen die Stimmen von BIPOC (Black Indigenous and People of Color) gehört werden.

FR, 29. April, 17 – 20 Uhr und SA, 30. April, 10 – 13 Uhr
Rassismus ... und was habe ich damit zu tun?

Workshop für Weiße Menschen

Die Teilnehmer*innen erhalten die Möglichkeit, sich mit der eigenen Verwicklung in rassistische Systeme und Denkweisen auseinanderzusetzen. Gemeinsam wird im Laufe des Seminars über erste Schritte aus rassistischen und den eigenen Systemen nachgedacht. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf den Verbindungen zwischen Rassismus und Sexismus.

ONLINE-VERANSTALTUNGEN

MI, 15. Juni, 18 – 21 Uhr | Was ist Postkolonialismus?

Eine Einführung in postkoloniale Denkansätze. Inwiefern müssen wir umdenken?

MI, 7. September, 18 – 21 Uhr

Filmabend: Unsichtbare Geschichten – Widerstand der Kolonisierten

An vielen Orten gab es Widerstand gegen die gewaltsame Kolonisierung. Ausschnitte aus Dokumentarfilmen stellen einige dieser weitgehend unbekannten Geschichten vor.

MI, 5. Oktober, 18 – 21 Uhr | Beteiligung deutscher weißer Frauen am Kolonialismus

Zwischen 1884 und 1914/1919 besaß das Deutsche Kaiserreich zahlreiche Kolonien. Dafür wurden nicht nur männliche Siedler angeworben, sondern auch explizit weiße Frauen, die das ‚koloniale Projekt‘ sowohl durch ihre Arbeitskraft als auch durch ihre Nachkommen unterstützen sollten. Im Vortrag werden zwei zentrale Akteure im Fokus stehen: die Deutsche Kolonialgesellschaft und der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft.

MI, 23. November, 18 – 21 Uhr | Rassismuskritische Theologie – Chancen und Herausforderungen

Weil alle Menschen als Ebenbilder Gottes geschaffen wurden, ist Rassismus in theologischer Perspektive eine Sünde. Gleichzeitig sind Theologie und Kirche Räume, in denen Machtverhältnisse und Ideologien der Ungleichheit reproduziert werden. Der Vortrag möchte Impulse der Rassismuskritik für die Theologie vorstellen und zur Reflexion anregen, wie Kirche in diesem Zusammenhang ein »safer space« sein kann.

Alle Online-Veranstaltungen sind kostenfrei. Für 2023 ist eine weiterführende Veranstaltung zu „Dekolonisierung von Kirche – konkrete Projekte“ geplant.

FR, 29. APRIL, 17 – 20 UHR
SA, 30. APRIL, 10 – 13 UHR

MI, 15. JUNI, 18 – 21 UHR

MI, 7. SEPT., 18 – 21 UHR

MI, 5. OKT., 18 – 21 UHR

MI, 23. NOV., 18 – 21 UHR

Trainerinnen *Pastorin*

Daniela Konradi und Pastorin Joy Devakani Hoppe, Hamburg

Ort Afrotopia, Biedermannplatz 19, 23083 Hamburg (ehem. Bugenhagenkirche)

Kosten 25 €, Ermäßigung möglich, Imbiss inklusive

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Referentin *Sarah Vecera,*

Bildungskordinatorin Globales Lernen, Vereinte Evangelische Mission, Wuppertal

Referentin *Catharina Wessing,* Doktorandin an der Bielefeld Graduate School in History and Sociology und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Weltgesellschaft, Universität Bielefeld

Referentin *Nathalie Eleyth,* Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre an der Ruhr-Universität Bochum

In Kooperation mit der Ökumenischen Arbeitsstelle Weitblick Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, der Kirchengemeinde St. Michael Hamburg-Bergedorf und dem Ev. Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein

3. Digitaler Fachtag: Diversitätssensible Biografiearbeit

Biografiearbeit mit geflüchteten Frauen

Für alle

Biografiearbeit hat zum Ziel, die persönliche Vergangenheit zu reflektieren, die Gegenwart zu gestalten und eine Vision für die Zukunft zu entwickeln. Diversitätssensible Biografiearbeit setzt einen Schwerpunkt auf die individuellen Identitätszugehörigkeiten der einzelnen Personen. Thema des Fachtages sind Grundlagen, Methoden und Haltung in der Arbeit. Es wird Raum für Austausch, Selbstreflexion und die Anwendung auf die berufliche Praxis geben. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Kooperationsprojekts vom Asylzentrum Tübingen, dem Frauenwerk der Nordkirche, der Mitternachtsmission Heilbronn und SOLWODI (Fulda) statt.

Zur Zielgruppe gehören vorrangig Personen, die haupt- oder ehrenamtlich mit geflüchteten Menschen und/oder Frauen arbeiten. Natürlich können auch andere Interessierte teilnehmen.

10. MAI 2022

Ort Online

Kosten Keine

Anmeldung 0431 55 779 - 193
myriam@frauenwerk.nordkirche.de

Aus gutem Grund – ein Segen sein *

Werkstatt Spiritualität auf Hiddensee

Für Frauen

Segen – was ist das eigentlich? Wie ereignet er sich und wo kommt er her? Was bedeutet es, ein Segen zu sein? Was empfinde ich selbst als segensreich? Wen und wie segne ich in meinem Alltag? Woraus schöpfe ich dabei und was brauche ich dazu?

Diesen Fragen widmet sich die Werkstatt Spiritualität auf Hiddensee. Anhand biblischer und theologischer Texte, mit Hilfe eigener Erfahrungen und verschiedener Formen des Segens und Segnens soll das Thema vertieft und der Segen bewusst erfahrbar werden.

Schweigezeiten, Körper- und Atemübungen und der gemeinsame Gottesdienst bieten Gelegenheit, die erfahrenen Impulse und Anregungen aufzunehmen und wirken zu lassen. Außerdem bleibt genügend Zeit zum Erkunden der Insel oder einfach zum Entspannen und Sich-Stärken-Lassen.

MI, 11. MAI, 14 UHR BIS

SO, 15. MAI, 11 UHR

Nachholtermin von 2021.

Wir führen eine Warteliste.

Referentin *Bruni Romer*, Yogalehrerin (Kontemplation und Körpergebet), Wismar

Ort Ev. Rüstzeitenheim Kloster, Hiddensee

Kosten 200 € für Frühbucherinnen bis 28. Februar, danach 225 €, nur DZ, VP, zzgl. Kurabgabe

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Vielfalt sucht Sprache

Kirche geschlechtersensibel gestalten

Für alle

Menschen sind einzigartig und verschieden. Wie kann sich das sprachlich und atmosphärisch in Andachten, Gottesdiensten oder Segensworten ausdrücken? Menschen identifizieren sich geschlechtlich unterschiedlich. Und erfahren, dass es nicht nur Mann und Frau gibt, sondern fließende Übergänge. Wie können Sprachgewohnheiten und Gottesbilder erweitert werden, so dass Raum für Vielfalt und Akzeptanz entsteht? Im Austausch mit Expert*innen möchte dieses Online-Seminar informieren, sensibilisieren und zu einem kreativen Umgang mit liturgischer Sprache ermutigen. Impulse geben Lucie Veith, Inter*-Expert_in, Nele Bastian, Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit, und am zweiten Abend Elke Spörkel, Pfarrerin, Beratung transidenter Menschen. Die Abende können auch einzeln besucht werden.

**MI, 11. MAI UND MI, 18. MAI
19 – 21 UHR**

Referentinnen *Nele Bastian*, Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit der Nordkirche, *Lucie Veith*, Inter*-Expert_in, Schortens-Grafschaft, *Elke Spörkel*, Pfarrerin, Beratung transidenter Menschen, Wesel

In Kooperation mit der Fachstelle Geschlechtergerechtigkeit Hamburg-Ost, dem Beirat des Frauenwerks der Nordkirche und dem Ev. Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein.

Ort Online. Die Anmeldedaten werden nach Anmeldung verschickt.

Kosten keine

Kommunikation: alltäglich und herausfordernd zugleich

Friedemann Schulz von Thuns Theorie als Navigationshilfe

Für Frauen

Wer Gruppen leitet und mit Menschen arbeitet, trägt Verantwortung für gelingende Kommunikation. Klare und wertschätzende Gesprächsführung hat mehrere Dimensionen und steht im direkten Zusammenhang mit der eigenen inneren Sicherheit.

Das Seminar bietet an, mehr über Mechanismen und Fallstricke in der Kommunikation zu erfahren. Das Verstehen eigener Muster ermöglicht es, auch in schwierigen Gesprächssituationen wertschätzend und situationsgemäß kommunizieren zu können. Mit Übungen und Beispielen geht es auch um eine praxisorientierte Anwendung und ein Ausprobieren im geschützten Rahmen.

DO, 12. MAI
10 – 16 UHR

Referentin Gerburg Lutter,

Mediatorin BM, Ausbilderin BM,
Dipl. Sozialpädagogin, Kiel

Ort Ev. Zentrum, Gartenstr. 20, Kiel

Kosten Frühbucherinnen bis
15. Februar 40 €, danach 45 €,
Verpflegung inkl.

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Wo Mut wächst

Ein Tag im „Garten am frischen Wasser“

Für alle

Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit als grundlegende Leitlinien in allen Bereichen unserer komplexen Lebenszusammenhänge fest zu verankern, das ist das entscheidende Thema unserer Zeit.

Die Frauenarbeit in der Nordkirche hat für alles Nachdenken darüber und Handeln danach eine einfache, wirkungsvolle Formel geprägt:

Mut wächst.

Unter diesem Motto begegnen sich die Hoffnung und der Glaube, dass Gottes Kraft verwandeln kann, und das Bewusstsein der eigenen Verantwortlichkeit und Wirksamkeit. Dass dabei viel Mut wachsen kann und Früchte getragen werden können, zeigt das Projekt „Mut wächst – Klimabewusstsein erden“ in großer Vielfalt.

Dieses Projekt und andere Mut-machende Ideen und Impulse aus den Bereichen Geschlechtergerechtigkeit, nachhaltiges Wirtschaften und interreligiöser Dialog werden im Zentrum eines Begegnungstages stehen, zu dem die AG Jahresthema der Frauenarbeit in der Nordkirche einlädt. Im „Garten am frischen Wasser“ in Eutin wird in entspannter Atmosphäre, bei schöner Musik und gutem Essen vieles zu entdecken sein. In verschiedenen Workshops kann jede/r ausprobieren, wie das eigentlich geht: Mut wachsen zu lassen. Manchmal braucht es dazu nur die richtige Saat.

Bettina Sick-Folchert alias Clownin Gusti wird ihre eigenen Interpretationen und Variationen zum Thema beisteuern.



SA, 21. MAI
11 – 17 UHR

Ort Garten am frischen
Wasser, Eutin

Kosten 20 € für Frühbucher*innen
bis 28. Februar, danach
25 €, inkl. Imbiss

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

MIT IMPULSEN

- aus dem **Projekt** „Mut wächst – Klimabewusstsein erden“
- von **Sonja Hartmann**, Kompetenztrainerin Gender und Diversity
- von **Nedra Ouarghi**, Fachrat Islamische Studien Hamburg e.V.
- von **Antares Reisky**, Gemeinwohl-Ökonomie Nord e.V.

MUT
wächst
Jahresthema 2020-2022
der Frauenarbeit in der Nordkirche

Humanity, Humus, Universe – Cosmology for a Changing Climate

Online-Vortrag auf Englisch mit Übersetzung

Für alle

Die zeitgenössische christliche Theologin Catherine Keller, Professorin für konstruktive Theologie an der „Graduate Division of Religion der Drew University“, beschäftigt sich in diesem Online-Vortrag damit, wie wir Menschen der ultimativen Klimakrise gegenüber stehen. Die Erde wird durch einige, die auf ihr leben, teilweise unbewohnbar gemacht. Doch das Ende zu erklären, sich der Ohnmacht zu ergeben, beschleunigt nur die Katastrophe. Könnte eine Kosmologie des Wandels Mut machen, die Zukunft des Planeten unsicher, aber kreativ anzugehen? Catherine Keller entfaltet in diesem Vortrag ihren Ansatz ökofeministischer Theologie, in dem alle Geschöpfe als voneinander abhängig und in ständigem Wandel verstanden werden. Auch das Projekt „Mut wächst-Klimabewusstsein erden“ fördert kreative Wege, dem Klimawandel zu begegnen.

DI, 7. JUNI

19 – 20.30 UHR

Referentin *Dr. Catherine Keller*, George T. Cobb Professor of Constructive Theology, Drew University, Madison, New Jersey
In Kooperation mit dem Ev. Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein, dem Ev. Frauenwerk Ostholstein und der Frauenarbeit Plön-Segeberg
Ort Online
Kosten keine
Anmeldung klima@frauenwerk.nordkirche.de

Lasst uns das Morgen mitgestalten

Eine Werkstatt zum Weltgebetstag

Für Multiplikatorinnen der WGT-Arbeit

Der Weltgebetstag ist die größte ökumenische Basisbewegung. Damit es so bleibt, bauen wir gemeinsam an der Zukunft des Weltgebetstags. Was stört und hindert uns, was wollten wir schon lange ändern? Was sind unsere Träume und Visionen für unsere Bewegung? Und wie schauen wir auf die Frauen und die Länder des globalen Südens? Wo können wir unsere Perspektive wechseln und in einen direkteren Kontakt zu den Frauen des jeweiligen Landes kommen? An diesem Tag wollen wir uns gemeinschaftlich auf einen spannenden Weg begeben.

SA, 11. JUNI

10 – 16 UHR

Ort Online und NN

Kosten

Präsenz-Teilnahme: 10 €

Online: keine Kosten

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen



„Volle Kraft voraus“

Frauen im leitenden Ehrenamt

Für Frauen

Am ersten Advent 2022 werden in der Nordkirche die Kirchengemeinderäte neu gewählt. Danach geht es um die Neubesetzung weiterer Gremien: Ausschüsse, Kirchenkreissynoden, Landes-synode, Kuratorien, usw. Sie leiten kirchliche oder diakonische Gremien und überlegen, ob Sie noch einmal zur Wahl antreten? Oder fragen sich, ob Sie ein solches Ehrenamt übernehmen wollen? Sie haben Lust und etliche Fragen, suchen Impulse oder wollen Erfahrungen austauschen? Sie würden gerne erfahren, welche Spielregeln in Kirche und Ehrenamt gelten? Gegen nervige Prozesse im Ehrenamt suchen Sie Verbündete? Dann ist dieser Nachmittag richtig für Sie! Digitale Treffen ergänzen diese Veranstaltung.

SA, 18. JUNI

15 – 19 UHR

Referentinnen/Expertinnen

Bischöfin Kirsten Fehrs, Beate Raudis, Synoden-Präses und MdLs, *Maren Johnseck-Ohr*t, Bundesvorstand BUND, u.a..

In Kooperation mit *Dr. Kristin Junga*, Referentin für die Kirchengemeinderatswahl 2022 im Hauptbereich Gottesdienst und Gemeinde der Nordkirche

Ort Altonaer Museum, Hamburg

Kosten keine

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen bis 7. Juni

Frauenwerk on Tour *

Mit dem Lastenrad durch die Nordkirche

Für alle

Unterwegs auf zwei Rädern mit den Angeboten des Frauenwerks im Gepäck: Flora Mennicken probiert aus, wie Landeskirche im ländlichen Raum funktionieren kann, wie weite Räume klimafreundlich befahren werden können und entdeckt, was in den Städten und unter Kirchtürmen gerade Thema ist.

Mit Workshops zum Thema Schönheit, dem Escape Room „Entkomme dem Gendergap“ und Feminismus für alle geht es von Anklam über Siedenbollentin, Prillwitz und Wismar nach Lübeck. Auf der Strecke ist Zeit für Ideen, zum Zuhören, Gedanken teilen und Netzwerke spannen – damit überall Mut wachsen kann.

SA, 18. – SO 26. JUNI

Den Tourplan mit Programm gibt es ab Februar unter www.frauenwerk-nordkirche.de



Liederwerkstatt *

Ein Wochenende für Groß und Klein

Für Frauen (auch mit Kindern)

27 Strophen und 13 davon voller Leid und Tod? Kein anderes Gottesbild als immer nur „Herr“ im Liedertext? Das geht auch anders!

Alte Lieder mit neuen Worten versehen. Einfach mal ausprobieren und Spaß dabei haben! Gute Lieder singen, Andacht feiern, Pause machen. Lang gehegte Gedanken zu Papier bringen und mit Melodien experimentieren. Dieses Wochenende richtet sich an alle, die Lust haben auf Singen und Texten. „Kommt mit Gaben und Lobgesang, kommt mit Kind und Kegel ...“. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bei Bedarf gibt es musikalische Angebote für Kleine. Die Unterbringung findet in einem Selbstversorger*innenhaus statt, die Care-Arbeit wird solidarisch aufgeteilt.

**DO, 8. SEPTEMBER BIS
SO, 11. SEPTEMBER**

In Kooperation mit dem
Bibelzentrum Barth

Ort Bibelzentrum Barth

Kosten Erwachsene 120 € (DZ),
Kinder 30 €

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Mich selber erden – damit Mut wächst

Naturrituale für mich selbst und zum Weitergeben

Für Multiplikatorinnen

In diesem Seminar wollen wir uns die Fragen stellen: Was gibt uns Mut? Warum hilft es, ihn auch zum Wohl für die Erde wachsen zu lassen? Wie werden wir in der Natur (wieder) heimisch, und wie können wir andere Menschen einladen, sich mit der Natur zu verbinden? Welche Rituale können dabei unterstützen? Welche Rituale brauchen Gruppen, um in die Zyklen und Rhythmen der Natur einzutauchen? Wir greifen dabei auf den Erfahrungsschatz des Projektes: „Mut wächst – Klimabewusstsein erden“ zurück. Das Seminar bietet die Möglichkeit, Naturrituale auszuprobieren und diese in die Leitung von Gruppen zu integrieren. Gemeinsam reflektieren wir die Haltung und Rolle beim Leiten von Gruppen und erarbeiten hilfreiches Hintergrundwissen bei Ritualen.



**DI, 13. SEPT. (18 UHR) BIS
FR, 16. SEPT. (14 UHR)**

Referentin Dr. Marascha Daniela
Heisig, Psychologin, Visions-
sucheleiterin, Detmold

Ort Haus Hannah, Bröthen

Kosten 220 € (DZ),
eigene Anreise

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Schweigen ist keine Lösung

Zur Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen

Für alle

Die Verurteilung der Ärztin Kristina Hänel, 150 Jahre § 218, die Forderung, Abtreibung zu legalisieren: 2021 war das Thema Schwangerschaftsabbruch in den Medien sehr präsent.

Gleichzeitig reihen sich darum Mythen, Vorurteile und Missverständnisse. Dies wollen wir ändern: faktenbasiert, gesundheitsorientiert, ethisch und religiös reflektiert. Ziel ist es, Stigmatisierungen, Diskriminierungen, Kriminalisierung, Vorurteile und Ängste abzubauen. Katja Krolzik-Matthei hat die Debatten um Abtreibung in Europa mit den abweichenden Regelungen analysiert, die unterschiedlichen Entwicklungslinien in Ost- und Westdeutschland erforscht und kennt die feministischen Debatten zur Abtreibung. Als Expertin kommt sie mit uns am internationalen Safe Abortion Day ins Gespräch.

MI, 28. SEPTEMBER

19 – 21 UHR

Referentin Katja Krolzik-Matthei, Merseburg

In Kooperation mit dem Landes-FrauenRat Schleswig-Holstein

Ort Online. Die Zugangsdaten werden nach Anmeldung verschickt.

Kosten keine

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen bis 20. September

Mein Engagement – frei von Lampenfieber

Gelassen reden, leiten und präsentieren

Für Frauen

Gruppenleiterinnen, Gremiumsmitglieder, Mitarbeiterinnen oder Leitungspersonen möchten ihre Ideen und ihr Wissen präsentieren können. Doch manchmal ist es die Angst, die jemanden davon abhält, einen Vortrag zu halten oder Ergebnisse vor einer Gruppe zu präsentieren. Lampenfieber bezieht sich auf alle Bühnen des sozialen und beruflichen Lebens, ob Theater, Vortragssaal, Konferenzraum oder Familienfeier. 80 Prozent aller Menschen sind unsicher, ängstlich oder nervös kurz vor einem »Auftritt«. Weiche Knie, Zittern in der Stimme und Herzrasen sind mögliche Auswirkungen auf Körper und Geist der Vortragenden. Dieser Workshop geht dem Lampenfieber auf die Spur und vermittelt Tipps für einen veränderten Umgang damit, um von dem Bedürfnis nach „Präsentationsflucht“ zu mehr Wohlbefinden zu gelangen.

DO, 29. SEPTEMBER

10 – 16 UHR

Referentin Heike Kelm, Kabarettistin, Trainerin, Coach, Osterrönnfeld

Ort Gartenstr. 20, Kiel

Kosten Frühbucherinnen bis 15. Mai 40 €, danach 45 €, Imbiss inkl.

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen



„Das war schon ein Verbrechen ...“¹

Seminarreise zur Gedenkstätte „Frauenzuchthaus Hoheneck“

Für Frauen

Die Burg Hoheneck im sächsischen Stollberg beherbergte einst das größte Frauengefängnis der DDR. Bis zu 23.000 Frauen waren bis 1989 hier inhaftiert. Zu den Gefangenen gehörten, neben Schwerverbrecherinnen und psychisch Erkrankten, auch systemkritische und „fluchtwillige“ Frauen, die als politische Gefangene inhaftiert waren. Erniedrigung, Gewalt, Hunger und Zwangsarbeit prägten ihren Alltag im „Frauenzuchthaus“. Die Seminarreise führt an diesen Ort wenig thematisierter Frauengeschichte im Osten Deutschlands und eröffnet Perspektiven für den Umgang mit Geschichte(n) von und über Frauen und die DDR. Sie bietet Gelegenheit zu Wahrnehmung und Begegnung eigener und anderer Geschichte(n) aus Ost und West. Dazu sind Frauen aus der Nordkirche und der Sächsischen Landeskirche eingeladen.

**FR, 30. SEPT. 17 UHR BIS
DI, 4. OKT. 10 UHR**

Ort Ev. Freizeit- und Tagungshaus Zwönitz, Erzgebirge
Gemeinsame Zugfahrt ab Rostock möglich.

Kosten 265 € für Frühbucherinnen bis 31. Mai, danach 290 €, VP, EZ, zzgl. Eintrittsgelder etc.

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

¹ Edda Schönherz über ihre Zeit in Hoheneck <https://www.mdr.de/staticapps/hoheneck>

Weltgebetstag aus Taiwan:

I have heard about your faith (Eph 1,15-19)

Weltgebetstagswerkstätten in der Nordkirche

Für Multiplikatorinnen

Taiwan ist ein selbstregierter, demokratischer Inselstaat – gleichzeitig betrachtet Peking die Insel als Teil der Volksrepublik China, so dass Taiwan mit den meisten Staaten der Welt keine politischen Beziehungen pflegen kann. Die politische Isolierung Taiwans in der internationalen Gemeinschaft hat große Auswirkungen auf das Leben der Menschen dort. Staatsoberhaupt der jungen Demokratie ist die erste weibliche Präsidentin, Tsai Ing-wen, die 2020 wiedergewählt wurde. Taiwan wurde 2017 auf der Internationalen WGT-Konferenz als Weltgebetstagsland ausgewählt. Rosangela Oliveira, die Geschäftsführerin des Weltgebetstags in New York, berichtet von Taiwans Geschichte und vom Schreibprozess im ökumenischen Team: „Die Schwestern in Taiwan erzählen von der Vielfalt der Ethnien, Sprachen, Kulturen und Religionen. Oftmals gibt es innerhalb einer Familie Anhänger*innen unterschiedlicher Glaubensrichtungen. Verschiedene Religionsgemeinschaften existieren friedlich nebeneinander. Die meisten Menschen praktizieren eine Mischung aus Buddhismus und Taoismus.“

Im Zentrum des Gottesdienstes steht ein Ausschnitt des Ephesus-Briefes von Paulus. Der Brief lädt zu folgenden Fragen ein: Wie können wir uns – gestärkt durch Gebete – für mehr Gerechtigkeit einsetzen, und wie können wir uns von unserem Glauben erzählen? 2019 fand der erste Workshop mit Frauen aus verschiedenen Kirchen und christlichen Organisationen in Taiwan statt. Ziel dabei war es, die Bibeltexte zu studieren und den Schreibprozess für die Gottesdienstmaterialien zu organisieren. Noch vor dem zweiten Workshop kam die Corona-Pandemie. „Das konnte die Taiwanerinnen nicht aufhalten“, sagt Rosangela Oliviera. Nach ein paar virtuellen Gesprächen habe der Schreibprozess wieder an Fahrt gewonnen.

„Vor Ort spiegeln der Weltgebetstag und das Zeugnis der Kirchen die Auswirkungen der politischen Geschichte Taiwans wider“, berichtet sie weiter. „Dies erfahren wir im Länderbericht und in den Gottesdiensten, wenn wir für Einheit beten. In Anlehnung an das Thema werden im Gottesdienst die Ermutigungsbriefe an Frauen vorgestellt, die sich Leid und Ungerechtigkeit widersetzt haben. Ihre Glaubensgeschichten berühren Themen, die Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt betreffen, und die uns immer wieder zu Gebetsaktionen herausfordern. Die Briefe der Frauen erinnern uns an die Dringlichkeit, die Umwelt zu schützen und ein atomwaffenfreies Heimatland zu haben. Zusätzlich müssen uns die Geschlechterstereotypen bewusst sein, mit denen Frauen konfrontiert werden, wenn sie sich gegen die traditionelle Rolle am Arbeitsplatz oder in der Familie auflehnen. Außerdem müssen wir uns um die Heilung der Opfer verbalen und sexuellen Missbrauchs kümmern. Die Geschichten bringen auch den verborgenen Kampf der Arbeitskräfte während der Pandemie ans Licht, die in einer prekären wirtschaftlichen Situation Arbeit und Familie verbinden mussten. Das taiwanische Komitee hat die Hymnen der Gottesdienstordnung ins Englische übersetzt und der Weltgebetstagsbewegung vier selbst komponierte Lieder geschenkt.“

Kommen Sie zu einer unserer WGT-Werkstätten!

2-TAGES-WERKSTATT FÜR DEN GROSSRAUM HAMBURG

**FR, 7. OKT, 15 UHR BIS
SA, 8. OKT, 15 UHR**

(ohne Übernachtung)

Ort Haus der Kirche,
Max-Zelck-Straße 1, Hamburg

Kosten inkl. Material 45 €

TAGESWERKSTÄTTEN SCHLESWIG-HOLSTEIN SA, 12. NOV. (IN PRÄSENZ) 10 – 17 UHR ODER 10.+16.+22. NOV. (DIGITAL) JEWEILS 18.30 BIS 21 UHR

Ort Ev. Zentrum Gartenstr. 20,
Kiel / Zoom

Kosten für Präsenzwerkstatt,
inkl. Material und Verpflegung: 30 €
Kosten für Onlinewerkstätten,
inkl. Material: 15 €

WOCHENENDWERKSTATT MECKLENBURG *

FR, 11. NOV., 18 UHR BIS

SO, 13. NOV., 13.30 UHR

(mit Übernachtung)

Ort Pfarrhaus Damm, Mittelstr. 1,
19374 Damm

Team WGT-Team Mecklenburg

Kosten 70 € (EZ + 10 €)

WOCHENENDWERKSTATT POMMERN *

FR, 11. NOV., 18 UHR BIS

SO, 13. NOV., 13.30 UHR

(mit Übernachtung)

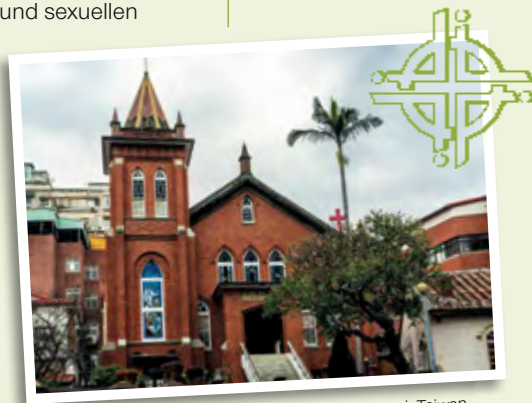
Ort Zingst, Landstr. 1, Zingst

Kosten 70 € (EZ + 10 €)

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Bitte beachten:

Infos zur WGT-Zukunftswerkstatt
siehe Seite 16



Kirche in Tamsui, Taiwan

Solidarische Ökonomie *

Ein Diskussionsabend mit Gabriele Winker

Für alle

Sorgearbeit ist die Grundlage des Lebens und das Fundament unserer Gesellschaft. Gleichzeitig werden diejenigen, die diese Arbeit übernehmen, häufig überbeansprucht und ausgebeutet, ebenso wie die Ökosysteme und ihre Stoffkreisläufe. Care und Klima sind nicht nur parallele Krisen, sondern eng miteinander verwoben. In ihrem Vortrag plädiert Gabriele Winker für revolutionäre Veränderungen in unserer kapitalistischen Gesellschaftsordnung und für eine radikale Einschränkung des profitorientierten Wirtschaftens. Als Mitbegründerin der Care Revolution setzt sie sich für eine Ökonomie ein, die sich an gelingenden Sorgebeziehungen und der Belastbarkeit der Ökosysteme orientiert.

Im anschließenden Gespräch werden Wege aus der Krise diskutiert und die Frage gestellt, wie Transformation in Alltag und Gesellschaft gelingen kann.

DI, 11. OKTOBER

18 UHR

Referentin Prof. Dr. Gabriele Winker, Sozialwissenschaftlerin, Netzwerk Care Revolution

Ort Online

Kosten keine

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Als das Wünschen noch geholfen hat

Biografiearbeit im Spiegel eines Märchens

Für Frauen

Geschichten und Erzählungen prägen Menschen ihr Leben lang. Märchen sind symbolische Geschichten, die einen Zugang zu Erlebnissen in der eigenen Biografie ermöglichen. Sie verbildlichen innere Lebensläufe und entwerfen sinnhafte Bilder von einem friedlichen und gerechten Miteinander von Mensch und Mitwelt. Wünsche weisen oft den Weg zu eigenen Ressourcen und Visionen. Verwandlung und Erlösung im Märchen regen zu Wandlungsprozessen in der eigenen Biografie an.

Die Referentin arbeitet mit Methoden der systemischen Aufstellungsarbeit und des Bibliodramas. Wer Biografiearbeit neu kennenlernen möchte, ist genauso willkommen wie alle, die sich darin schon fortgebildet haben.

FR, 18. NOVEMBER

14.30 – 18.30 UHR

Referentin Elisabeth Christa Markert, Pastorin i. R., Systemische Therapeutin, Supervisorin, Kiel

Ort Ev. Zentrum Gartenstr., Kiel

Kosten Frühbucherinnen bis 1. September 30 €, danach 35 €

Anmeldung www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Deine Geschichte ist wichtig

Biografiearbeit mit geflüchteten Frauen

Für Frauen

Alltag in Deutschland: Oft sind viele Hürden zu meistern und es gibt viel zu organisieren. Dabei fehlt manchmal die Zeit, sich mit schönen Dingen zu beschäftigen und sich an die eigenen Stärken zu erinnern. Wir wollen gemeinsam anschauen: Was macht dich glücklich? Wer und was ist dir wichtig? Was macht dich zu dem Menschen, der du jetzt bist? Dafür nutzen wir Methoden der Biografiearbeit.

Hier ist Zeit und Raum für dich und deine Geschichte. Hier kannst du dich mit Frauen in ähnlichen oder anderen Lebenssituationen austauschen – in Gruppen- oder Einzelgesprächen. Alles ist freiwillig, vertraulich und kostenlos und wird durch Dolmetscherinnen unterstützt. Kinderbetreuung ist nach Absprache möglich.

Ein Projekt von MYRIAM, My rights as a migrant woman Muhlhusstr. 67, Kiel

Anmeldung 0431 55 779 193 oder 0170 93 50 800 oder myriam@frauenwerk.nordkirche.de

Kosten keine

Menschenrechtsverletzung Weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) – Dialogräume eröffnen

Ein Kunst- und Bildungsprojekt

Weibliche Genitalbeschneidung (Female Genital Mutilation / Cutting, FGM/C) ist eine Menschenrechtsverletzung, von der Frauen und Mädchen weltweit direkt oder indirekt betroffen sind. Der Eingriff fügt schwere und dauerhafte körperliche und seelische Schäden zu und ist Ausdruck kulturell geprägter Vorstellungen von weiblicher Sexualität und Schönheit, die eine Ungleichbehandlung der Geschlechter fördern. In Deutschland leben ca. 68.000 betroffene Frauen und 15.000 gefährdete Mädchen.

Diese Praktik lässt sich weder mit Verboten noch durch pauschale Verurteilungen von bestimmten Kulturen verhindern. Genau da setzt unser Projekt an: Wir entwickeln im Dialog mit Beteiligten aus den Bereichen Kunst/ Kunsttherapie, Frauensozialarbeit, Bildungsarbeit, sowie mit Multiplikatorinnen aus migrantischen Communities an verschiedenen Orten in der Nordkirche vielfältige Angebote. Damit ist auch die kultursensible Aufklärung von Fachkräften und Öffentlichkeit für Kirche und Gesellschaft verbunden. Denn häufig wird das Problem nur bei „den Anderen“ gesehen. Ein Kernstück des Projekts ist die Kunstperformance „Ruf der Frauen und Kinder“, die an unterschiedlichen Orten aufgeführt wird. Die Performance will im größeren Kontext von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung den Blick auf bestehende Missstände richten und an unsere Verantwortung für eine bessere Zukunft appellieren. Die universelle und transkulturelle Sprache von Kunst erreicht Menschen auf einer emotionalen Ebene und bringt gleichzeitig Denkprozesse in Bewegung.

Die drei Elemente – Workshops, Fachtage und Performances – werden interaktiv miteinander verbunden. Das bewirkt Synergien. Begleitend dazu ist ein Dokumentarfilm über das Projekt geplant, der im Bildungsbereich und für die Partnerschaftsarbeit eingesetzt werden kann. Initiatorin des Projekts ist die Hamburger Künstlerin Lavanya Honeyseeda.

In Kürze gibt es ausführlichere Informationen unter www.frauenwerk-nordkirche.de



Klimabewusstsein erden in der Nordkirche

- Die Schöpfung Gottes bewahren,
- alte samenfeste Gemüsesorten erhalten,
- naturnahe Lebensräume für Insekten schaffen,
- aktiv den CO₂-Gehalt in der Atmosphäre reduzieren durch den Aufbau von Humus,
- über ein neues Mensch-Natur-Verhältnis und Klimagerechtigkeit nachdenken.

Die Frauenwerke der Nordkirche bieten zu diesen Themen eine Reihe verschiedener Workshops und Fortbildungsveranstaltungen an.

Alle können aktiv werden und dem Klimawandel entgegenreten!

Informationen dazu auf der Website: **www.klima-erden.de**

Kontakt: Frauenwerk der Nordkirche, Dr. Inga Hillig-Stöven 0431 55 779 114,
Katja Hose 0431 55 779 107, Email: klima@frauenwerk.nordkirche.de



Das Projekt ist mit Mitteln der Umweltlotterie BINGO! gefördert.



Karte zur Jahreslosung 2022

Zu bestellen unter:

www.evangelischefrauen-deutschland.de





Bei Ihnen vor Ort gibt es Frauenwerke

... mit eigenen Programmen, Themen und Schwerpunkten

Breklum

Hamburg-Ost

Lübeck

Ratzeburg

Elmshorn

Hamburg-West/
Südholstein

Meldorf

Rendsburg

Eutin

Kappeln

Neumünster

Rostock

Flensburg

Kiel

Preetz

Schleswig

Rufen Sie uns an (0431 55 779 100), wir sagen Ihnen genau, wo sich Ihr nächstes Frauenwerk befindet.

Mehr hierzu auch unter
www.frauenwerk-nordkirche.de/kooperation





Ev. Kurzentrum GODE TIED
Vorsorge für Frauen und Kinder

Durchatmen!

Mutter-Kind-Kuren in Büsum

Telefon 04834 9509-0

info@godetied.nordkirche.de



www.godetied.com



MÜTTER
GENESUNGS
WERK



- Mutter-Kind-Kuren
- Mütterkuren
- Vater-Kind-Kuren
- Kuren für pflegende Angehörige



In unseren Beratungsstellen informieren wir kostenlos und beantworten Ihre Fragen rund um die Kur.

Bad Doberan

Bützow

Elmshorn

Eutin

Flensburg

Hamburg-Mitte

Hamburg-Ost

**Hamburg-West/
Südholstein**

Heide

Husum

Itzehoe

Lübeck

Meldorf

Niebüll

Parchim

Ratzeburg

Rendsburg

Rostock



Rufen Sie uns an (0431 55 779 106), wir sagen Ihnen, wo genau sich Ihre nächste Beratungsstelle befindet. Mehr auch unter: www.frauenwerk-nordkirche.de/kurberatung/

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Unsere AGBs richten sich nach der derzeitigen Gesetzesgrundlage. Sollte sich diese ändern, z. B. in steuerrechtlichen Angelegenheiten, behalten wir uns Änderungen vor.

Anmeldung

Anmeldungen können vorrangig über unsere Website www.frauenwerk-nordkirche.de erfolgen. Sie erhalten von uns innerhalb von zwei Wochen eine Bestätigung oder einen Bescheid, dass wir Sie auf die Warteliste gesetzt haben. Mit Ihrer Anmeldung buchen Sie die dazugehörigen Mahlzeiten und Übernachtungen. Bitte beachten Sie dafür die weiteren Informationen im Absatz „Unterkunft und Verpflegung“.

Seminarpreise

Bei vielen Seminaren nennen wir zwei unterschiedliche Preise, wenn bis zu einem ausdrücklich genannten Datum ein so genannter Frühbucher*innenpreis besteht. Nach Absprache sind reduzierte Preise möglich. Mit reduzierten Preisen möchten wir auch Menschen mit begrenzten Ressourcen die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ermöglichen. Ein rechtlicher Anspruch auf Reduzierung besteht nicht. Die genannten Preise sind Bruttopreise. Die Seminarbeiträge sind nachzeitigem Recht gemäß § 4 Abs. 22a UStG von der Umsatzsteuer befreit, Kosten für Verpflegung und Übernachtung sind umsatzsteuerpflichtig. Wir behalten uns vor, diese Regelung ggf. veränderten steuerrechtlichen Vorgaben anzupassen.

Abmeldung/Rücktritt vom Seminar

Wir weisen darauf hin, dass gemäß § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB kein Widerrufsrecht aus Fernabsatzverträgen für Verbraucher besteht. Ihre Buchung können Sie im Rahmen der in den AGBs genannten Bedingungen stornieren.

Wir bitten darum, uns Ihre Abmeldung schnellstmöglich schriftlich mitzuteilen, damit ggf. Frauen von der Warteliste nachrücken können.

Bei Seminaren mit Übernachtungen werden bei Abmeldung ab 28 Tage vor Beginn 50 %, bei Abmeldung ab 14 Tage vor Beginn 75 % des Gesamtpreises berechnet. Bei Nicht-Teilnahme ohne Abmeldung oder Abmeldung am Beginn des Seminars sind 100 % des Gesamtpreises fällig. Wenn jemand von der Warteliste nachrücken kann, wird i.d.R. nichts berechnet. Dies gilt sowohl für die Seminar- als auch für die Verpflegungs- und Übernachtungskosten. Es kann aber eine Verwaltungskostenpauschale fällig werden.

Bei Seminaren ohne Übernachtung werden bei Abmeldung ab 14 Tage vor Beginn 50 % und bei Nicht-Teilnahme oder Abmeldung am Seminartag 100 % der Kosten berechnet. Dieses entfällt, wenn eine Person von der Warteliste nachrücken kann. Dies gilt sowohl für die Seminar- als auch für die Verpflegungskosten. Es kann aber eine Verwaltungskostenpauschale fällig werden. Brechen Sie ein Seminar ab oder verzichten Sie bei mehrteiligen Seminaren, Fort- und Weiterbildungen auf die Teilnahme an einzelnen Modulen, ist der Seminarpreis in voller Höhe zu zahlen.

Absage eines Seminars

Bei Nichterreichen der Teilnehmer*innenzahl, Erkrankung der Seminarleitung oder ähnlich schwerwiegenden Gründen müssen wir uns vorbehalten, das Seminar

abzusagen. In diesem Fall erstatten wir selbstverständlich den vollen Seminarpreis. Weitere Ansprüche an uns bestehen nicht. Ebenso sind wir berechtigt, Teilnehmer*innen aus wichtigen Gründen von der Teilnahme an der Veranstaltung auszuschließen.

Unterkunft und Verpflegung

Bei einigen Seminaren sind die Pensionskosten (Übernachtung, Verpflegung) zuzüglich den Seminar- kosten zu zahlen. Diese sind umsatzsteuerpflichtig. Bitte achten Sie auf die Ausschreibung. Wenn Sie nicht übernachten und ggf. auch auf das Frühstück verzichten wollen, teilen Sie uns dies bitte mit Ihrer Seminar- anmeldung mit. Von Pauschalpreisen können wir die Mahlzeiten bzw. einzelne Nächte nicht abziehen.

Zahlungen

Unsere Rechnungen sind sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Die genauen Zahlungsmodalitäten finden Sie in Ihrer Anmeldebestätigung/Rechnung.

Datenschutz

Wir nehmen den Datenschutz ernst. Daher erhalten nur die Seminarleitungen sowie die zuständigen Verwaltungsmitarbeiter*innen Informationen zu den Teilnehmenden sowie – sofern Sie der Weitergabe nicht bei Anmeldung widersprechen – u. U. die anderen Teilnehmenden der jeweiligen Veranstaltung, um so z. B. die Bildung von Fahrgemeinschaften zu ermöglichen. An im Programm ausgewiesene Kooperationspartner der jeweiligen Veranstaltung können wir Informationen übermitteln, sofern dies zur Durchführung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist. Ansonsten werden Ihre Daten nicht an Dritte weitergegeben.

Wir speichern und nutzen Ihre Daten zur Buchungsbearbeitung sowie zu gesetzlich zugelassenen eigenen Werbezwecken (Versand von Programmheften, News- lettern u. ä.). Der Nutzung zu Werbezwecken können Sie jederzeit per Brief, Fax oder E-Mail widersprechen. Bei uns gilt das Datenschutzgesetz der EKD.

Arbeitsweise

Das Lernen bei unseren Angeboten, Seminaren und Fort- und Weiterbildungen erfolgt „k-e-s-s“, d. h. kognitiv, emotional, sozial und spirituell. Es geht in den Veranstaltungen um eine Wissensvermittlung und Selbsterfahrung. Jede Person, die an unseren Veranstaltungen teilnimmt, entscheidet selbst, inwieweit sie sich auf Prozesse und Übungen einlässt. Das Frauenwerk der Nordkirche übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch Fehleinschätzung der Fitness entstehen. In keinem Fall sind unsere Angebote ein Therapieersatz.

Sonstiges

Um Missverständnisse zu vermeiden, weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass für Sonderabsprachen und Kulanzregelungen eine schriftliche Bestätigung von unserer Seite erforderlich ist.

Kiel, den 10.09.2021

Alles auf einen Blick – Seminare und Reisen 2022

Januar

20.	Women's Talk: Männer, Männlichkeit und Care	Seite 6
25.	Alles ist miteinander verbunden	Seite 6
28. – 30.	Frauendelegiertenkonferenz, Büsum	Seite 43

Februar

3.	Let's talk about: VIELFALT MACHT SCHULE	Seite 6
18.	„Zwei Ws und viele Cs“ – Verabschiedung von Waltraud Waidelich	Seite 7
24.	Heute eine gute Idee – Kreativitätstechniken	Seite 7
26.	24. Norddeutsches Forum Feministische Theologie	Seite 7

März

7.	Widerstand, feministisch	Seite 8
11. – 12.	Töchter, Mütter, Großmütter, Ahninnen	Seite 8
18. – 20.	Geschichte(n) teilen zwischen Ost und West	Seite 9
22.	Artenvielfalt und Saatgut als Besitzrechte der Pflanzen	Seite 9
24.	Online-Infoabend „Go for Gender Justice“	Seite 9
25.	Gottesdienstwerkstatt zum Ev. Frauentag, Heide	Seite 10

April

2.	Gottesdienstwerkstatt zum Ev. Frauentag, Barth	Seite 10
3.	Deinen Körperempfindungen kannst Du vertrauen	Seite 10
5.	Gottesdienstwerkstatt zum Ev. Frauentag, Online	Seite 10
6.	Online-Infoabend „Go for Gender Justice“	Seite 9
7.	Arbeit, die sich lohnt – Lesung Rostock	Seite 10
22. – 23.	Gruppen und Teams lebendig leiten	Seite 11
23. – 30.	Klosterreise Neumarkt Oberpfalz	Seite 28
24.	Interreligiöses Gedenken in Ravensbrück	Seite 11
29.	Bibel gerecht – Maria, Mutter Jesu	Seite 12
29. – 30.	Black Lives Matter – Schwarze Leben zählen	Seite 13

Mai

1. – 6.	Segeltörn Amazone	Seite 29
3.	Spirituelle Gastfreundschaft: Hinduistische Gemeinde	Seite 12
7. – 14.	Wanderreise Harz	Seite 30
10.	3. Digitaler Fachtag „Diversitätssensible Biografiearbeit“	Seite 14
11. – 15.	Werkstatt Spiritualität Hiddensee	Seite 14
11.	Vielfalt sucht Sprache	Seite 14
12.	Kommunikation: alltäglich und herausfordernd zugleich	Seite 15
18.	Vielfalt sucht Sprache	Seite 14
21.	Wo Mut wächst – ein Tag im Garten am frischen Wasser	Seite 15

Juni

2. – 12.	Pilgerreise Camino de Santiago	Seite 31
7.	Online-Vortrag Humanity, Humus, Universe	Seite 16
12.	WGT-Zukunftswerkstatt Lasst uns das Morgen mitgestalten	Seite 16
15.	Black Lives matter – Einführung Postkolonialismus	Seite 13
18.	„Volle Kraft voraus“ – Frauen im leitenden Ehrenamt	Seite 16
18. – 25.	Reise Kühlungsborn	Seite 32
18. – 26.	Frauenwerk on Tour	Seite 17
24. – 25.	Gruppen und Teams lebendig leiten	Seite 11

Juli

August

September

1.	Spirituelle Gastfreundschaft: Alevitische Gemeinde	Seite 14
7.	Black lives matter: Widerstand der Kolonisierten	Seite 13
8. – 11.	Liederwerkstatt	Seite 17
13. – 16.	Mich selber erden – damit Mut wächst!	Seite 17
16. – 24.	Städtereise Freiburg	Seite 33
18. – 23.	Segeltörn Regina Maris	Seite 34
28.	Schweigen ist keine Lösung	Seite 18
29.	Mein Engagement – Frei von Lampenfieber	Seite 18
30. – 4.10.	Seminarreise Gedenkstätte Hoheneck	Seite 18

Oktober

5.	Black Lives matter: Frauen und Kolonialismus	Seite 13
7. – 8.	WGT 2-Tages-Werkstatt Großraum Hamburg	Seite 19
11.	Solidarische Ökonomie	Seite 20
22.	Frauendelegiertenkonferenz, Lübeck	Seite 43

November

6. – 12.	Borkum Bildungsurlaub	Seite 35
10.	WGT-Tageswerkstatt digital (Modul 1)	Seite 19
11. – 13.	WGT-Wochenendwerkstatt Pommern	Seite 19
11. – 13.	WGT-Wochenendwerkstatt Mecklenburg	Seite 19
11. – 13.	Gruppen und Teams lebendig leiten Bad Malente	Seite 11
12.	WGT-Tageswerkstatt Schleswig-Holstein	Seite 19
16.	WGT-Tageswerkstatt digital (Modul 2)	Seite 19
18.	Als das Wünschen noch geholfen hat	Seite 20
22.	WGT-Tageswerkstatt digital (Modul 3)	Seite 19
23.	Black Lives matter: Postkoloniale Theologie	Seite 13

Dezember

Bei den Schwestern von St. Josef

Klosterreise nach Neumarkt in der Oberpfalz

23. – 30. APRIL

Das Kloster St. Josef liegt direkt am Fuße des Mariahilfberges. Es ist umgeben von romantischen Wäldern mit uralten Bäumen und hat sogar eine hauseigene Heilquelle.

Gönnen Sie sich eine Woche für Körper, Seele und Geist und schöpfen Sie neue Kraft – an einem Ort, der Alltagsstress vergessen lässt.

Die Gästezimmer vermitteln klösterliche Atmosphäre und laden zu Ruhe, Besinnung und Entspannung ein. Genießen Sie es, in den wohlthuenden und immer gleichen Tagesablauf der klösterlichen Gemeinschaft einzutauchen. Das Kloster mit seiner schönen Kirche besteht seit 100 Jahren. Im Jahr 2002 wurde der Tagungs- und Hotelbetrieb aufgenommen. Bereits im 16. Jahrhundert war das Heilwasser der eigenen Quelle für seine besondere Wirkung bekannt.

Reiseverlauf

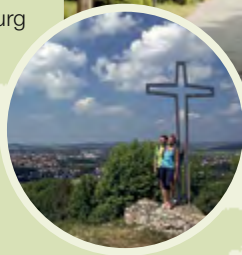
1. Tag, SA Bahnreise Hamburg – Neumarkt in der Oberpfalz. Transfer zum Kloster St. Josef. Sie sind untergebracht in klösterlich schlicht eingerichteten Zimmern. Bei Kaffee/Tee am Nachmittag besprechen Sie mit Ihrer Reiseleiterin das Programm der nächsten Tage.

2. – 7. Tag, SO – FR

Aufenthalt im Kloster, Gespräch über den Orden; Möglichkeit zur Teilnahme an Stundengebet und Gottesdienst, eigene Zeit für Stille, zum Austausch und Beisammensein in der Gruppe, zum Wandern und Spaziergehen oder andere eigene Unternehmungen. Neumarkt verfügt über sehr schöne Wanderwege. Eine beliebte Tour ist zum Beispiel vom Kloster zur MariaHilf-Kirche und dann durch den Wald zur Burg Wolfstein. Ein Tagesausflug nach Nürnberg mit geführtem Stadtrundgang und Führung im Germanischen Nationalmuseum „Glaubenssachen“ ergänzt Ihren Aufenthalt.

8. Tag, SA Transfer zum Bahnhof, Rückreise nach Hamburg.

Änderungen vorbehalten



FrauenReisen
Hin und weg

SA, 23. – SA, 30. April

Anmeldeschluss 21. Februar

Reiseleitung Birgitt Wulff-Pfeifer,
FrauenReisen Hin und weg

Reisepreis Frühbucherinnen bis 5. Januar
EZ Du/WC 840 €, danach 865 €
Eigene An-/Abreise und ohne Transfer -100 €

Leistungen

Bahnfahrt 2. Klasse ab/bis Hamburg – Neumarkt
i.d. OPF • Transfer ab/bis Bahnhof – Kloster

St. Josef • Ausflug nach Nürnberg mit
Stadtführung • 7 Übernachtungen im Einzelzimmer
Du/WC • Vollpension • Klosterführung,
Gespräch mit einer Schwester inkl. • Reiseleitung
ab/bis Hamburg

Reisenummer 0240022001

Teilnehmerinnenzahl Mindestens 12

Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, erhalten Sie unsere
Absage bis spätestens 3 Wochen vor Reisebeginn

Frischer Wind und klarer Kurs auf der Ostsee

Auszeit unter Segeln: „Gönne Dich Dir selbst“

1. – 6. MAI

Raus aus dem Alltag! Starten Sie auf dem mehr als 100 Jahre alten historischen Traditionssegler AMAZONE zu einem Törn Richtung dänische Inselwelt.

In diesem Archipel zwischen den großen Inseln Fyn und Ærø liegen viele kleinere malerische Inseln und einige „hyggelige byer“ (dänisch für gemütliche Orte).

Schenken Sie sich eine Auszeit! Segelkenntnisse sind nicht nötig, denn die Crew des Schiffes weist in die Grundregeln ein. Beim Hissen der Segel und einzelnen Wendemanövern packen dann alle Frauen mit an. Dazwischen ist Zeit, das Leben an Bord zu genießen: Reden und schweigen, singen, für das leibliche Wohl sorgen, chillen, sich vom Wind durchpusten lassen oder in der Sonne baden. Jeden Abend laufen wir einen anderen Hafen an, in dem Zeit für weitere Erkundungen ist. Die Natur und das Meer bringen uns in einen achtsamen Umgang mit dem, was ist, wie es gerade ist – Wellengang, leichtes Schaukeln oder das Warten auf Wind, der uns wieder bewegt. Solch eine Auszeit bietet Raum, sich den Fragen des eigenen Lebens zu stellen und mit anderen in Austausch zu kommen. Spirituelle Impulse und kleine Übungen werden im Tagesablauf angeboten.



Reiseverlauf

1. Tag, SO 18 Uhr Treffpunkt in Kappeln.
Begrüßung und Kennenlernen der Gruppe.

2. – 5. Tag, MO – DO Jetzt heißt es Segelsetzen!

Wir erkunden die Ostsee, Wind und Wellen bestimmen unseren Kurs. An Bord und an Land: Einfaches Leben, gemeinsames Kochen und Gemeinschaft, dazu freiwillige Angebote und Impulse. Die Tage bieten Gelegenheit, dem Raum zu schenken, was im Alltag oft zu kurz kommt: Bewegung oder Ruhe, Gespräche oder Stille.

6. Tag, FR Rückfahrt nach Kappeln. Verabschiedung und Klarschiff machen und von Bord gehen.



Änderungen vorbehalten

SO, 1. Mai – FR, 6. Mai

Anmeldeschluss 8. März

Reiseleitung Claudia Niklas-Reeps und Inken Haring-Andresen, FrauenReisen Hin und weg

Reisepreis Frühbucherinnen bis 25. Januar 485 € Kojen in Mehrbettkabine, danach 505 € Ermäßigung für Studentinnen/Auszubildende -80 € Eigene An-/Abreise Kappeln

Leistungen

Segeltour ab/bis Kappeln • Unterbringung in

2- bis 4-Bett-Kabinen • 2 Gemeinschafts-toiletten, 1 Waschraum und 1 Kaltwasserdusche an Deck (weitere Duschen im Hafen)

• Vollpension bei Selbstversorgung durch die Gruppe, alkoholische Getränke nicht inklusive

Reisenummer 0240022002

Teilnehmerinnenzahl 12

Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, erhalten Sie unsere Absage bis spätestens 3 Wochen vor Reisebeginn

Jetzt online buchen www.frauenwerk-nordkirche.de

Harzer Hexenstieg – Teuflich schön & höllisch spannend

Wanderung auf den Spuren der Hexen und Kiepenfrauen

Auf mystisch sagenumwobener Wegstrecke, auf alten Handelswegen und über den Brocken führt der „Harzer Hexenstieg“

7. – 14. MAI

knapp 100 km von West nach Ost durch das Mittelgebirge Harz. Vorbei an wunderschönen Ausblicken durchqueren Sie das Weltkulturerbe „Oberharzer Wasserregal“. Teiche, Bäche und zahlreiche Gräben begleiten Sie auf Ihrem Weg und laden zum Picknick ein. Durch das Hochmoor erreichen Sie den Brocken und können hoch oben den einzigartigen Blick auf die Umgebung genießen. Wandern Sie ohne Gepäck durch die magische Gebirgswelt von Unterkunft zu Unterkunft. Die täglichen, bergigen Wanderungen von 14 bis max. 23 km sind mit entsprechender gesundheitlicher Konstitution, etwas Training und „eingelaufenen“ Wanderschuhen gut zu bewältigen.



Reiseverlauf

1. Tag, SA Bahnreise Hamburg – Osterode. Bezug der ersten Unterkunft. Bei einer Kennenlernrunde und Nachmittagskaffee/-tee besprechen Sie das Programm der kommenden Tage.

2. – 7. Tag, SO – FR Wandertouren von Osterode am Harz nach Clausthal-Zellerfeld, Altenau, Schierke, Rübeland, Altenbrak und Thale. Sie durchlaufen das Bodetal mit steil aufragenden Granitfelsen und erklimmen den Gipfel des Brockens, von dem Sie dann mit der Harzer Schmalspurbahn nach Wernigerode fahren. In der Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld können Sie die größte Holzkirche Deutschlands bestaunen. Im Tiefenbachtal genießen Sie den herrlichen Blick vom Aussichtspunkt „Hoher Kleef“. Natürlich besichtigen Sie auch den legendären Hexentanzplatz.

8. Tag, SA Nach dem Frühstück Abreise mit der Bahn ab Quedlinburg nach Hamburg.



Fordern Sie gern den **ausführlichen Reiseverlauf** an. Sie finden ihn auch unter www.frauenreisenhinundweg.de
Änderungen vorbehalten

FrauenReisen
Hin und weg

SA, 7. – SA, 14. Mai

Anmeldeschluss 23. März

Reiseleitung Barbara Wildeboer,
FrauenReisen Hin und weg

Reisepreis Frühbucherinnen bis 16. Februar
890 € DZ, danach 910 €, DZ, EZ-Zuschlag 160 €
Eigene Anreise nach Osterode am Harz/eigene
Rückreise ab Quedlinburg -40 €

Leistungen

Bahnfahrt 2. Klasse ab/bis Hamburg
7 Übernachtungen mit Frühstück in ***Hotels
und Pensionen mit Du/WC • 7 Abendessen als
2-Gang-Menü in den Hotels oder örtlichen
Restaurants • Willkommensgruß in Osterode

am Harz • Kurtaxe • Gepäcktransport
von Unterkunft zu Unterkunft • Fahrt mit der
Harzer Schmalspurbahn Brocken-Wernigerode
Eintritt/Führung Baumannshöhle Rübeland
4 x Lunchpakete • Busfahrt Wernigerode –
Schierke • Stadtführung Quedlinburg • Bahn-
fahrt von Thale nach Quedlinburg • Reiseleitung
ab/bis Hamburg

Reisenummer 0240022003

Kooperation Augustus Tours

Teilnehmerinnenzahl Mindestens 12

Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, erhalten Sie unsere
Absage bis spätestens 3 Wochen vor Reisebeginn

Pilgern im Himmelreich des Barock

Auf dem „Camino de Santiago“ durch Oberschwaben

Sie wollten schon immer mal pilgern? Oder sich endlich wieder auf den Weg machen? Entdecken Sie die vielseitige Natur- und Kulturlandschaft des „Camino de Santiago“. Auf den 159 Kilometern von Ulm bis Konstanz am Bodensee folgen Sie einer historisch belegten Wegstrecke auf den Spuren der mittelalterlichen Jakobspilger*innen. Erleben Sie zahlreiche bekannte, aber auch vergessene Gnadenorte, Wallfahrtskirchen und Klöster, die an das christliche Leben früher erinnern. Fühlen Sie sich verbunden mit Gott und der Natur. Der Weg ist mit der gelben Jakobsmuschel auf blauem Grund markiert. Tageszeitengebete und geistlicher Austausch sind Bestandteil dieser Pilgerinnenreise. Für diese Reise ist eine gute Kondition erforderlich. Wandererfahrung wird vorausgesetzt. Die Pilgerin muss in der Lage sein, Strecken bis 23 km mit Höhenunterschieden und einigen steilen Passagen zu bewältigen. Pilgern mit Frauen ist ein besonderes Erlebnis, machen Sie sich auf den Weg!

Reiseverlauf

- 1. Tag, DO** Bahnreise Hamburg – Ulm. Einstimmung auf den Camino und gegenseitiges Kennenlernen. Führung im Ulmer Münster.
- 2. – 9. Tag, FR – FR** Die Tage sind gefüllt mit Wandern, Impulsen, Schweigezeiten und Picknickpausen unterwegs. Von Ulm aus führt der Jakobsweg über Biberach (Stadtpfarrkirche St. Martin und Maria) und Steinhausen (Wallfahrtskirche St. Peter und Paul) nach Bad Waldsee und weiter über Weingarten (Besuch St. Martin), Ravensburg, Brochenzell und Markdorf nach Meersburg und Konstanz. Die Länge der Pilgeretappen liegt zwischen 9 und 23 km am Tag.
- 10. Tag, SA** Stadtführung und Zeit zur freien Verfügung in Konstanz
- 11. Tag, SO** Nach dem Reisesegen Bahnreise Konstanz – Hamburg.

Fordern Sie gern den **ausführlichen Reiseverlauf** an. Sie finden ihn auch unter www.frauenreisenhinundweg.de

Änderungen vorbehalten

DO, 2. – SO, 12. Juni

Anmeldeschluss 19. April

Reiseleitung Hilde Credo, FrauenReisen
Hin und weg

Reisepreis Frühbucherinnenpreis bis 3. März
1.330 € DZ, danach 1.370 €, EZ-Zuschlag 250 €
Eigene An-/Abreise ohne Transfer -100 €

Leistungen

Bahnfahrt 2. Kl. ab/bis Hamburg • 10 Übernachtungen im DZ oder EZ mit Du/WC in Hotels oder

Pensionen • Halbpension • Lunchpakete an den Pilgertagen • Örtliche Reiseleitung
• Führungen laut Programm • Gepäcktransport (max. 15 kg) • Pilgerausweis • Pilger- und Reiseleitung ab/bis Hamburg

Reisenummer 0240022006

Teilnehmerinnenzahl Mindestens 12

Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, erhalten Sie unsere Absage bis spätestens 3 Wochen vor Reisebeginn

2. – 12. JUNI



FrauenReisen
Hin und weg

Kühlungsborn – Weite, Wind und Wellen

Ostseetage im Sommer

18. – 25. JUNI

Schenken Sie sich eine Auszeit! Es ist die perfekte Zeit, um sich einfach mal im Seewind zu erfrischen und den Tag Tag sein zu lassen. Dazu die Weite des Meeres, feiner Sandstrand, die 800 Jahre alte St.-Johannis-Kirche und Villen der Bäderarchitektur, die Sie in eine Atmosphäre früherer Jahrhunderte versetzen – all das finden Sie im wunderschönen Ostseebad Kühlungsborn, der kleinen Stadt am Meer. Frauen-

Reisen Hin und weg hat ein vielfältiges Programm für Sie vorbereitet: Entdecken Sie Kühlungsborn und erleben Sie Gemeinschaft, spirituelle Impulse, einen Ausflug nach Rostock, kleine Wanderungen und Entspannungsübungen.

Genießen Sie den unbeschwernten Aufenthalt im Hotel „Haus am Meer“. Hier wird ein inkludiertes Konzept umgesetzt: Das heißt, dass Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam den Betrieb leiten. Ihr Ferienhotel liegt direkt am sechs Kilometer langen Sandstrand von Kühlungsborn.



Reiseverlauf

1. Tag, SA Bahnreise Hamburg – Bad Doberan. Die Bäderbahn „Molli“ bringt Sie nach Kühlungsborn. Sie sind untergebracht in modernen, einfachen Einzelzimmern. Jeweils zwei Zimmer teilen sich ein Bad mit Dusche und WC. Die Küche des Hauses bewirtet Sie in Vollpension. Am ersten Abend besprechen Sie mit Ihrer Reiseleiterin das vielfältige Programm der nächsten Tage.

2. – 7. Tag, SO – FR Stadtführung Kühlungsborn, geführte Wanderung von 15 km, Besuch der St. Johannis Kirche, Ausflug Rostock mit Stadtführung und Kulturhistorischem Museum, Besuch im Meerwasserschwimmbad Kübomare, Spieleabend, Yoga oder Qi Gong, Kreativworkshop und Zeit für Strandspaziergänge und Cafébesuche.

8. Tag, SA Rückreise nach Hamburg



Änderungen vorbehalten

SA, 18. – SA, 25. Juni

Anmeldeschluss 20. April

Reiseleitung Angelika Münchbach,
FrauenReisen Hin und weg

Reisepreis Frühbucherinnen bis 17. März
EZ Du/WC 880 €, danach 910 €
Eigene An-/Abreise und ohne Transfer -40 €

Leistungen

Bahnfahrt 2 Kl. ab/bis Hamburg – Bad Doberan

- Transfer mit Bahn „Molli“
- Ferienhotel

„Haus am Meer“ • 7 Übernachtungen
im EZ (Dusche und WC teilen sich zwei Zimmer)
• Vollpension • Kurtaxe • Ausflüge und
Eintrittsgelder lt. Programm • Reiseleitung
ab/bis Hamburg

Reisennummer 0240022004

Teilnehmerinnenzahl Mindestens 12

Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, erhalten Sie unsere
Absage bis spätestens 3 Wochen vor Reisebeginn

FrauenReisen
Hin und weg

Freiburg – Die Schwarzwaldmetropole

Städtetrip mit viel Natur

16. – 24. SEPTEMBER

Lassen Sie sich von der wunderbaren Stadt im Spätsommer inspirieren. Entdecken Sie Freiburgs außergewöhnliche Sehenswürdigkeiten wie den Stadtgarten, die verschiedensten mittelalterlichen Gebäude, wunderschöne Stadt-tore, das Freiburger Münster, den Hausberg „Schau-insland“ und noch vieles mehr. Streifen Sie durch den mittelalterlichen Stadtkern auf unserer Stadtführung. Dabei erfahren Sie viel über die Geschichte Freiburgs und Spuren bemerkenswerter Frauen. Freiburg ist eine perfekte Mischung von Stadt und Natur. Erleben Sie diese auf unserem Ausflug zum Weingut Dreher oder zum Berg „Schauinsland“. Genießen Sie das abwechslungsreich gestaltete Programm in der Gruppe.

Reiseverlauf

1. Tag, FR Bahnreise mit der Gruppe von Hamburg nach Freiburg. Sie wohnen im modernen Green City Hotel Vauban, das nachhaltig und ökologisch geprägt ist. Die zentrale Lage des 3-Sterne-Stadthotels bietet einen guten Ausgangspunkt für alle

Aktivitäten. Am ersten Abend besprechen Sie mit Ihren Reiseleiterinnen das Programm der nächsten Tage.

2. – 7. Tag, SA – FR Für Ihre Reise sind verschiedene Unternehmungen geplant: Eine Stadtführung, der Besuch im Freiburger Münster, ein Gottesdienst in Rieselfeld, eine E-Bike-Tour, ein Besuch auf einem Weinberg, eine Begegnung mit der Hilfsorganisation AMICA, diverse Wanderungen und vieles mehr.

Zwei Reiseleiterinnen bieten Ihnen wahlweise unterschiedliche Unternehmungen an.

8. Tag, SA Abreisetag, Rückreise mit der Bahn nach Hamburg.

Änderungen vorbehalten



FR, 16. – SA, 24. September

Anmeldeschluss 15. Juni

Reiseleitung Hilde Credo und Birgitt Wulff-Pfeifer, FrauenReisen Hin und weg

Reisepreis Frühbucherinnen bis 19. April EZ mit Du/WC 1.295 €, danach 1.335 €
Eigene An-/Abreise und ohne Transfer -110 €

Leistungen

Bahnfahrt 2. Klasse ab/bis Hamburg – Freiburg

• 8 Übernachtungen, ***Hotel, im Einzelzimmer

mit Du/WC, Halbpension • Ausflüge und Eintritte lt. Programm • RFV Regionalticket für den gesamten Aufenthalt

• Stadtführung • Reiseleitung ab/bis Hamburg

Reisenummer 0240022007

Teilnehmerinnenzahl Mindestens 16

Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, erhalten Sie unsere Absage bis spätestens 3 Wochen vor Reisebeginn

FrauenReisen
Hin und weg

Segeln in der Dänischen Südsee

Mit dem Großsegler REGINA MARIS unterwegs auf der Ostsee

18. – 23. SEPTEMBER

Setzen Sie Segel! Erleben Sie die Schönheit und die Faszination des Segelns. Sonne und Regen, Wind und Wellen bestimmen den Kurs. Entdecken Sie die dänische Inselwelt, liebevoll auch „Dänische Südsee“ genannt, an Bord des prachtvollen Dreimastschoners REGINA MARIS. Sie gilt als äußerst seefest und trägt zu Recht ihren Namen, der übersetzt „Königin der Meere“ bedeutet.

Die Größe des Schiffes und die gute Ausstattung sorgen dafür, dass es tagsüber auf dem Mittel- oder Achterdeck, aber auch abends im großzügigen Aufenthaltsraum für alle den perfekten Platz an Bord gibt. Öffnen Sie in maritimer Atmosphäre Ihren Horizont und lassen Sie sich von der salzigen Luft, dem frischen Wind und der Weite des Himmels inspirieren. Es entsteht Raum, sich den Fragen des eigenen Lebens zu stellen, sich in Achtsamkeit zu üben und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen.

Tagsüber werden spirituelle Impulse angeboten. Es ist Zeit, das Leben an Bord zu genießen: Reden und schweigen, singen, für das leibliche Wohl sorgen, aktiv mitmachen und unvergessliche Erlebnisse miteinander teilen. Jeden Abend laufen wir einen anderen Hafen an, in dem Zeit für weitere Erkundungen ist. Segelkenntnisse sind nicht nötig, denn die Crew des Schiffes weist uns in die Grundregeln ein. Beim Hissen der Segel und bei einzelnen Wendemanövern packen alle Frauen mit an.



Reiseverlauf

1. Tag, SO Treffpunkt in Kiel. Begrüßung und Kennenlernen der Gruppe.

2. – 5. Tag, MO – DO Jetzt heißt es „in See stechen“. Je nach Windrichtung erkunden wir die Ostseeküste Richtung Norden oder die „Dänische Südsee“. Gemeinsames Kochen. An Bord und an Land freiwillige Angebote und Impulse.

Die Tage bieten Gelegenheit, sich dem zu widmen, was im Alltag oft zu kurz kommt: Bewegung oder Ruhe, Gespräche oder Stille.

6. Tag, FR Rückfahrt nach Kiel. Verabschiedung, Klarschiff machen und von Bord gehen



Änderungen vorbehalten

SO, 18. – FR, 23. September

Anmeldeschluss 5. Juli

Reiseleitung N.N., FrauenReisen Hin und weg

Reisepreis Frühbucherinnen bis 20. April
3-Bett-Kabine 485 €, danach 505 €, Ermäßigung für Studentinnen/ Auszubildende -85 €
Eigene An-/Abreise Kiel

Leistungen

Segeltour ab/bis Kiel mit der REGINA MARIS

- Unterbringung in 3-Bett-Kabinen mit eigenem Waschbecken
- Gemeinschaftstoiletten und Duschen an Bord und im Hafen
- Vollpension bei Selbstversorgung durch die Gruppe, alkoholische Getränke nicht inklusive.

Reisennummer 0240022005

Teilnehmerinnenzahl 23

Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, erhalten Sie unsere Absage bis spätestens 3 Wochen vor Reisebeginn

FrauenReisen
Hin und weg

58 plus – Kurs auf die letzten Berufsjahre

Bildung und Zeit zum Durchatmen auf Borkum

Die wunderschöne Nordseeinsel Borkum ist ein idealer Ort für eine Kursbestimmung der letzten Berufsjahre. Mit Blick auf das Meer wird der Kopf frei, um den bisherigen Berufsweg noch einmal zu betrachten und herauszufinden, wie die Zeit bis zum Ende der Erwerbstätigkeit gestaltet sein soll. Manche sehnen das Berufsende herbei, andere gehen Mitte oder Ende 50 noch einmal bewusst eine neue berufliche Aufgabe oder Herausforderung an. Nicht wenige erleben diesen Berufsabschnitt als eine Art Erntezeit, in der ihnen aufgrund ihrer Berufs- und Lebenserfahrung viel gelingt. Andere leiden unter steigendem Druck am Arbeitsplatz und strukturellen Veränderungen. In diesem Bildungsurlaub beschäftigen wir uns damit, was jede einzelne Teilnehmerin braucht, um zufrieden und arbeitsfähig durch die letzten Berufsjahre zu gehen. Was will ich noch verwirklichen? Möchte ich in meinem Tätigkeitsfeld etwas verändern? Was will ich vertiefen? Welche Fortbildung könnte passend sein? Was wird beschwerlich, was brauche ich, was kann ich getrost hinter mir lassen? Wie plane ich den Übergang in die nachberufliche Zeit und wie will ich den Lebensabschnitt nach der Erwerbsarbeit gestalten? Diesen Fragen werden wir mit Inputs und Gesprächsimpulsen im Plenum und Kleingruppen nachgehen.

Auf Spaziergängen über die herbstliche Insel können die Fragen vertiefend „bewegt“ werden. Diese „InselWeg-Zeiten“, die der Selbstreflexion dienen, sind im Sinne von Søren Kierkegaard zu verstehen: „Zu meinen besten Gedanken bin ich gegangen. Es gibt nichts, was sich nicht auf einem Spaziergang klärt.“

Borkum, die größte der ostfriesischen Inseln mit ihrem heilsamen Hochseeklima, ist im Herbst besonders reizvoll. Ein Ort zum Durchatmen. Die BildungsZeit dient der beruflichen Weiterbildung. Die Anerkennung als Bildungsurlaub ist genehmigt. Sie können auch teilnehmen, wenn Sie keinen Bildungsurlaub beantragen.

Reiseverlauf

1. Tag, SO Eigene Anreise, 16.45 Uhr Fähre ab Emden Außenhafen (2,5 Stunden Fahrzeit).
2. – 6. Tag, MO – FR Tägliche BildungsZeiten im Rahmen der Bildungsurlaubszeitregelung (8 x 45 Minuten) und selbstreflektierende „InselWegZeiten“ am Nachmittag zur freien Gestaltung.
7. Tag, SA Eigene Rückreise, 13.30 Uhr Fähre ab Borkum

Änderungen vorbehalten

SO, 6. – SA, 12. November

Anmeldeschluss 26. September

Reiseleitung Petra Müller, Diplom-Pädagogin, Fachstelle Ältere der Nordkirche

Reisepreis EZ 595 €, eigene An- und Abreise

Leistungen

6 Übernachtungen im Einzelzimmer Du/WC in der Familienbildungsstätte Haus „Alter Leuchtturm“ auf Borkum • Vollpension, Seminarkaffee/-tee

6. – 12. NOVEMBER



Frauen Reisen
Hin und weg

- Tägliche BildungsZeiten (8 x 45 Minuten)
- Der Gästebbeitrag (2,30 € pro Tag) ist vor Ort zu entrichten

Reisenummer 0240022008

Kooperation Fachstelle Ältere der Nordkirche
Teilnehmerinnenzahl Mindestens 8

Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, erhalten Sie unsere Absage bis spätestens 3 Wochen vor Reisebeginn



Jahresthema 2020-2022
der Frauenarbeit in der Nordkirche



Anmeldung für FrauenReisen Hin und Weg

frauenreisen@frauenwerk.nordkirche.de

FrauenReisen Hin und weg, Frauenwerk der Nordkirche, Gartenstraße 20, 24103 Kiel

Melden Sie sich zu Ihrer Reise auch gerne im Internet an unter

www.frauenreisenhinundweg.de

FrauenReisen
Hin und weg



Nachname

Bitte in Druckbuchstaben

Vorname

Straße

PLZ

ORT

Geburtstag
Tag Monat Jahr

Fon privat..... /

Fon dienstlich /

Handy /

Email

Ich melde mich verbindlich an zur Reise

Titel / Ziel

Reise-Nr.

Reisetermin bis

Bitte ankreuzen () EZ () ½ DZ

Um die Mehrkosten für ein EZ zu vermeiden, buchen viele Einzelreisende ein ½ DZ. Dabei wird es uns überlassen, eine passende Partnerin zu finden. Gelingt dies nicht, bleibt die Teilnehmerin am Ende allein, d. h. sie kommt in den Genuss eines EZ. In solchen Fällen übernehmen wir die Kosten für den dann fälligen EZ-Zuschlag. Die Anmeldung für ein ½ DZ muss spätestens 6 Wochen vor Reisebeginn vorliegen. Das gilt für alle Reisen, wo DZ ausgeschrieben sind.

() DZ mit Frau

Sie möchten sich das DZ mit Ihrer Freundin oder Bekannten teilen? Dann geben Sie bitte deren Vor- und Nachnamen an. Sofern eine Anmeldung von ihr vorliegt, werden wir den Wunsch – wenn möglich – berücksichtigen.

() Vegetarisches Essen wenn möglich!

() Eigene Anreise ohne Transfer

Nur buchbar, wenn unter ‚Leistungen‘ aufgeführt!
Eigene Anreise mit Transfer nur nach telefonischer Rücksprache buchbar!

() Raucherin () Nichtraucherin

Bitte senden Sie das Programm auch an

Name

Vorname.....

Straße

PLZ, Ort.....

Bitte beachten: Unterschrift auf der Rückseite dieser Anmeldung ➡



Warteliste

Sollte die gewünschte Reise ausgebucht sein, werden Sie von uns darüber schriftlich informiert. Sie können sich aber auch auf die Warteliste der Reise setzen lassen. Kreuzen Sie unten das gewünschte Zimmer an, das für Sie in Frage kommt. Wird dann ein passender Platz frei, rufen wir Sie an und fragen, ob Sie noch Interesse an dieser Reise haben. Sollte das der Fall sein, erhalten Sie umgehend eine Buchungsbestätigung, da uns durch das vollständig ausgefüllte Formular alle Daten vorliegen. Falls Sie kein Interesse mehr haben, werden Sie von der Warteliste gestrichen. Da das auch sehr kurzfristig vorkommen kann, benötigen wir eine Rufnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.

Sollte die gewünschte Reise bereits ausgebucht sein, setzen Sie mich bitte auf die Warteliste

- ☐ für ein EZ oder ein ½ DZ
☐ für ein EZ
☐ für ein ½ DZ

Reiseversicherungen der Hanse Merkur

Reiserücktrittskostenversicherung (RRV)

- ☐ Nein, ich benötige keine RRV.
☐ Ja, bitte schließen Sie eine RRV für mich ab.

Reisepreis	bis 64 Jahre	ab 64 Jahre
bis 100 €	5 €	7 €
bis 200 €	9 €	12 €
bis 400 €	19 €	25 €
bis 600 €	30 €	39 €
bis 800 €	37 €	48 €
bis 1.000 €	44 €	57 €
bis 1.500 €	52 €	67 €
bis 2.000 €	65 €	83 €
bis 2.500 €	81 €	104 €

Alle Summen vorbehaltlich Änderungen durch Hanse Merkur Stand 2021

Auslandsreise-Krankenversicherung (AKV)

- ☐ Nein, ich benötige keine AKV.
☐ Ja, bitte schließen Sie eine AKV für mich ab.

Reisedauer	bis 64 Jahre	ab 65 Jahre
bis 4 Tage	10 €	25 €
bis 10 Tage	15 €	39 €
bis 17 Tage	25 €	75 €

Alle Summen vorbehaltlich Änderungen durch Hanse Merkur

- ☐ Ich bitte um Zusendung von Info-Material der Hanse Merkur
- ☐ Ich habe Fragen zu den Versicherungen der Hanse Merkur und bitte um Rückruf
- Nur möglich bei Angabe einer Rufnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.
- ☐ Ich wünsche Informationen zu einem speziellen Corona-Reiseschutz

Sie möchten uns zu Ihrer gebuchten Reise noch etwas mitteilen

.....

.....

.....

.....

.....

Mit der Weitergabe meiner Anschrift/email-Adresse/Fon-Nr. im Rahmen einer Teilnehmerinnenliste für Absprachen untereinander bin ich einverstanden. Die Reisebedingungen im Programm habe ich gelesen und erkenne sie an. Den Zahlungsbetrag in Höhe von 10 % des Reisepreises überweise ich umgehend nach Erhalt der Buchungsbestätigung.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Gut zu wissen – Reisemodalitäten

Buchen Sie zeitig!

Bei allen Reisen ist die Mindestteilnehmerinnenzahl angegeben. Sollte diese bei der gewünschten Reise nicht erreicht werden, müssen wir die Reise leider absagen. Unsere Partneragenturen, Hotels etc. fordern bis spätestens vier Wochen vor Reisebeginn (teilweise auch früher) die noch freien Plätze der Reise zurück, damit sie eine Weiterverkaufsmöglichkeit haben. Wenn Sie ganz kurzfristig buchen, kann es also vorkommen, dass wir die von Ihnen gewünschte Reise bereits absagen mussten. Das ist schade, da oft nach dieser Stornofrist noch etliche Buchungen eintreffen, so dass die Reise hätte stattfinden können. Deshalb unsere Bitte an Sie: Melden Sie sich zeitig an!

Anmeldung

Wenn Sie eine Reise buchen möchten, senden Sie uns bitte das zweiseitige Anmeldeformular zu. Sie können die gewünschte Reise auch unter www.frauenreisenhinundweg.de anwählen und sich anmelden.

An- und Abreisezeiten

Da viele Reisen über ein Jahr im Voraus eingekauft werden, liegen uns manchmal noch keine detaillierten Fahrtzeiten vor. Daher kann es sein, dass wir nach Ausgabe der Daten unsere An- und Abreise ändern müssen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Abfahrtsort

In der Regel ist Hamburg unser Abfahrtsort. Rufen Sie uns an, wenn Sie auf der Strecke zusteigen. Wir beraten Sie gern.

Reisen in kleinen Gruppen

Die Gruppengröße auf unseren Reisen beschränkt sich auf max. 25 Personen, bei den Tagesfahrten auf 30.

Gruppentrinkgeld

In unserem Reisepreis ist kein Gruppentrinkgeld eingeschlossen. Mit Ihren Reiseunterlagen erhalten Sie einen Hinweis auf die Höhe des empfohlenen Gruppentrinkgeldes, das Ihre Reiseleiterin zu Beginn der Reise einsammelt. Sie verteilt es im Verlauf des Reiseprogramms an Reise-, Stadt und Museumsführerinnen sowie Busfahrer*innen und ggf. beim Besuch sozialer oder kirchlicher Projekte. Individuelle Trinkgelder, wie sie z. B. beim Hotelpersonal, der Rezeption oder im Restaurant erwartet werden, bleiben Ihnen überlassen.

Reiseveranstalterin

FrauenReisen Hin und weg Frauenwerk der Nordkirche

Gartenstraße 20, 24103 Kiel

Fon 0431 55 779 111

frauenreisen@frauenwerk.nordkirche.de

Reisebedingungen

1. Anmeldung

Trägerin von FrauenReisen Hin und weg („FrauenReisen“) ist das Frauenwerk der Nordkirche. Das Frauenwerk der Nordkirche ist eine Person des öffentlichen Rechts. Mit der Reiseanmeldung bietet die Reisende dem Frauenwerk der Nordkirche den Abschluss eines Reisevertrages auf der Grundlage der Reiseausschreibung und dieser Reisebedingungen verbindlich an. Die Reiseanmeldung kann mündlich, schriftlich oder elektronisch (per Email) erfolgen, wobei empfohlen wird, das Anmeldeformular aus dem Katalog bzw. im Internet auf der Seite der gewünschten Reise für die Anmeldung zu verwenden. Der Reisevertrag kommt mit der Annahme der Anmeldung durch FrauenReisen zustande, für die es keiner besonderen Form bedarf. FrauenReisen informiert die Reisende über den Vertragsabschluss mit der schriftlichen Anmeldebestätigung. Die notwendigen Reiseunterlagen und Informationen werden der Reisenden spätestens eine Woche vor Anreise zugeschickt.

2. Zahlung

Nach Erhalt der Reisebestätigung sind 10 % des Reisepreises als Anzahlung zu zahlen. Der Restbetrag ist ohne Aufforderung bis 3 Wochen vor Reisebeginn zu leisten. Die Reisebestätigung zusammen mit den Zahlungsbelegen gilt als Reiseausweis. Bei kurzfristigen Buchungen innerhalb von 3 Wochen vor Abreise ist der Gesamtreisepreis unverzüglich fällig und an das Frauenwerk der Nordkirche zu zahlen.

3. Leistungen und Leistungsänderungen

Umfang und Art der vom Frauenwerk der Nordkirche vertraglich geschuldeten Leistungen ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung im Katalog und aus der dazugehörigen Reisebestätigung. Nach Vertragsschluss notwendig werdende Änderungen oder Abweichungen

von dem vereinbarten Inhalt des Reisevertrages, die von FrauenReisen Hin und Weg nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt werden, sind nur gestattet, soweit diese nicht erheblich sind und den Gesamtzusammenhang der gebuchten Reise nicht beeinträchtigen. Eventuelle Gewährleistungsansprüche bleiben unberührt, soweit die geänderten Leistungen mit Mängeln behaftet sind. Eine erhebliche Änderung einer wesentlichen Reiseleistung teilt das Frauenwerk der Nordkirche der Reisenden sofort nach Kenntnisnahme mit. Die Reisende kann daraufhin kostenfrei ihren Rücktritt von der Reise erklären oder die Teilnahme und Umbuchung auf eine andere, mindestens gleichwertige Reise verlangen, wenn FrauenReisen Hin und weg in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für die Reisende aus ihrem Angebot anzubieten. Die Reisende hat dieses Recht unverzüglich nach Zugang der Erklärung durch FrauenReisen geltend zu machen.

4. Preisänderungen

Preisänderungen sind nach Abschluss des Reisevertrages lediglich im Falle der auch tatsächlich nach Abschluss des Reisevertrages eingetretenen Erhöhung bzw. Minderung der Beförderungskosten oder der Abgaben für bestimmte Leistungen wie Hafen- oder Flughafengebühren oder einer Änderung der für die betreffenden Reise geltenden Wechselkurse in dem Umfang möglich, wie sich deren Erhöhung pro Person bzw. pro Sitzplatz auf den Reisepreis auswirkt, wenn zwischen dem Zugang der Reisebestätigung bei der Kundin und dem vereinbarten Reisebeginn mehr als 4 Monate liegen. Ab dem 20. Tag vor Antritt der Reise können Preiserhöhungen nicht mehr verlangt werden. Eine zulässige Preisänderung hat das Frauenwerk der Nordkirche der Reisenden unverzüglich nach Kenntnis zu erklären. Bei Preiserhöhungen um mehr als 8 % des Gesamtpreises kann die Reisende kos-

tenfrei ihren Rücktritt von der Reise erklären oder die Teilnahme und Umbuchung auf eine andere, mindestens gleichwertige Reise verlangen, wenn FrauenReisen in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für die Reisende aus ihrem Angebot anzubieten. Die Reisende hat dieses Recht unverzüglich nach Zugang der Erklärung durch FrauenReisen geltend zu machen.

5. Nicht in Anspruch genommene Leistungen

Die Teilnehmerin garantiert bei Vertragsabschluss, dass sie physisch und psychisch in der Lage ist, an einer Gruppenreise und den jeweiligen Angeboten (Ausflüge, Wanderungen und andere Aktivitäten) teilzunehmen. Wenn die Teilnehmerin einzelne Reiseleistungen, die ihr von FrauenReisen ordnungsgemäß angeboten worden sind, aus Gründen nicht in Anspruch nimmt, die lediglich ihr selbst zuzurechnen sind (z. B. wegen Krankheit, vorzeitiger Rückreise oder aus sonstigen subjektiven Gründen), so hat sie gegenüber dem Frauenwerk der Nordkirche keinen Anspruch auf anteilige Rückerstattung des Reisepreises. FrauenReisen wird sich bei den Leistungsträgern um die Erstattung ersparter Aufwendungen bemühen. Dies gilt nicht, wenn es sich um völlig unerhebliche Leistungen handelt oder der Erstattung gesetzliche oder behördliche Bestimmungen entgegenstehen.

6. Rücktritt durch die Reisende

Die Reisende kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. Maßgeblich ist der Zugang der Rücktrittserklärung bei FrauenReisen. Es wird aus Beweisgründen empfohlen, den Rücktritt schriftlich zu erklären. Tritt die Reisende vom Reisevertrag zurück oder tritt sie die Reise nicht an, so verliert das Frauenwerk der Nordkirche den Anspruch auf den Reisepreis. Stattdessen kann das Frauenwerk der Nordkirche, soweit der Rücktritt nicht von ihm zu vertreten ist, eine angemessene Entschädigung für die bis zum Rücktritt getroffenen Reisevorkehrungen und ihre Aufwendungen verlangen (mindestens eine Bearbeitungsgebühr von 20 €), wobei sich die Höhe der Entschädigung nach dem Reisepreis unter Abzug des Wertes der von FrauenReisen gewöhnlich ersparten Aufwendungen sowie dessen, was sie durch gewöhnlich mögliche anderweitige Verwendung der Reiseleistungen erwerben kann, bestimmt. Das Frauenwerk der Nordkirche kann diesen Anspruch nach ihrer Wahl konkret oder pauschaliert berechnen. Pauschaliert kann eine Entschädigung wie folgt verlangt werden:

- bis 30. Tag vor Reisebeginn 10 %
- ab 29. Tag bis 22. Tag vor Reisebeginn 30 %
- ab 21. Tag bis 14. Tag vor Reisebeginn 40 %
- ab 13. bis 7. Tag vor Reisebeginn 50 %
- ab 6. Tag vor Reisebeginn bis Beginn 90 %

Es steht der Reisenden stets frei – auch bei Berechnung der pauschalierten Stornoentschädigung – nachzuweisen, dass ein Schaden nicht oder nicht in der von FrauenReisen berechneten Höhe entstanden ist. FrauenReisen schließt auf Wunsch der Reisenden bei der Hanse Merkur eine Reiserücktrittsversicherung ab.

7. Änderungen und Umbuchungen

Verlangt die Reisende vor oder nach Vertragsabschluss Änderungen des Reiseterrains, des Reiseziels, des Ortes des Reiseantritts, der Unterkunft oder der Beförderungsart (Umbuchungen), so kann das Frauenwerk der Nordkirche eine Bearbeitungsentschädigung von 20,00 € verlangen. Bei Flug- und Schiffsreisen sind ab 4 Wochen vor Reisebeginn Umbuchungen nicht mehr möglich. Danach sind Änderungen nur nach vorherigem Rücktritt vom Reisevertrag unter den in Ziffer 6 genannten Bedingungen und bei gleichzeitiger Neuanmeldung durch die Reisende möglich.

8. Ersatzreisende

Die Reisende kann bis zum Reisebeginn eine Ersatzreisende stellen, die an ihrer Stelle in die Rechte und Pflichten aus dem Reisevertrag eintritt und die sie dem Frauenwerk der Nordkirche zuvor anzuzeigen hat. FrauenReisen behält sich vor, diese Person abzulehnen, so sie den besonderen Reiseerfordernissen der Reise nicht entspricht oder ihre Einbeziehung aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist oder ihrer Teilnahme gesetzliche oder behördliche Anordnungen entgegenstehen. Die Reisende und die in den Vertrag eintretende Ersatzperson haften dem Frauenwerk der Nordkirche als Gesamtschuldnerinnen für den Reisepreis und für die durch den Eintritt der Ersatzperson der Dritten entstehenden Mehrkosten.

9. Mindestteilnehmerinnenzahl, Rücktritt durch FrauenReisen

Wird die in der Ausschreibung der Reise ausdrücklich genannte Mindestteilnehmerinnenzahl nicht erreicht, kann das Frauenwerk der Nordkirche vom Vertrag zurücktreten. Das Frauenwerk der Nordkirche kann nur zurücktreten, wenn in der jeweiligen Reiseausschreibung die Mindestteilnehmerinnenzahl beziffert ist sowie der Zeitpunkt, bis zu welchem vor dem vertraglich vereinbarten Reisebeginn der Reisenden spätestens die Erklärung zugegangen sein muss, angegeben worden ist und wenn es in der Reisebestätigung deutlich lesbar auf diese Angabe hingewiesen hat. FrauenReisen wird der Reisenden die Erklärung unverzüglich nach Eintritt der Voraussetzung für die Nichtdurchführbarkeit, jedoch bis spätestens 3 Wochen vor Reisebeginn zugehen lassen. Der eingezahlte Reisepreis wird unverzüglich erstattet.

10. Kündigung infolge höherer Gewalt

Wird die Reise infolge einer bei Vertragsschluss nicht voraussehbaren höheren Gewalt erheblich erschwert, gefährdet oder beeinträchtigt, so können beide Teile den Vertrag kündigen. Im Falle der Kündigung kann das Frauenwerk der Nordkirche für erbrachte oder noch zu erbringende Reiseleistungen eine angemessene Entschädigung verlangen. Das Frauenwerk der Nordkirche ist im Kündigungsfalle zur Rückbeförderung verpflichtet, falls der Vertrag die Beförderung mit umfasst. In jedem Fall hat es die zur Durchführung der Vertragsaufhebung erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Die Mehrkosten der Rückbeförderung tragen die Parteien je zur Hälfte; im Übrigen fallen die Kosten der Reisenden zur Last.

11. Gewährleistung und Abhilfe, Ausschlussfrist

Wird die Reise nicht vertragsgemäß erbracht, so kann die Kundin Abhilfe verlangen, wobei das Frauenwerk der Nordkirche die Abhilfe verweigern kann, wenn es einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordert. FrauenReisen kann in der Weise Abhilfe schaffen, dass sie eine gleich- oder höherwertige Ersatzleistung erbringt. Nach § 651o BGB hat die Reisende dem Frauenwerk der Nordkirche einen Reismangel unverzüglich anzuzeigen und um Abhilfe zu ersuchen. Dies geschieht gegenüber der örtlichen Reiseleitung oder unter der unten genannten Adresse/Telefonnummer des Frauenwerks der Nordkirche. Wird eine Reise infolge eines Mangels erheblich beeinträchtigt und leistet FrauenReisen innerhalb einer angemessenen Frist keine Abhilfe, so kann die Reisende im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen den Reisevertrag kündigen, wobei eine schriftliche Erklärung empfohlen wird. Das Frauenwerk der Nordkirche informiert über die Pflicht der Reisenden, einen aufgetretenen Mangel unverzüglich anzuzeigen, sowie darüber, dass vor der Kündigung des Vertrages eine angemessene Frist zur Abhilfeleistung zu setzen ist, wenn die Abhilfe nicht unmöglich ist oder vom Frauenwerk der Nordkirche verweigert wird, oder wenn die sofortige Kündigung

durch ein besonderes Interesse gerechtfertigt ist. Reisevertragliche Gewährleistungsansprüche sind innerhalb eines Monats nach der vertraglich vorgesehenen Beendigung der Reise gegenüber dem Frauenwerk der Nordkirche unter der unten genannten Adresse geltend zu machen. Nach Ablauf der einmonatigen Frist kann die Reisende Ansprüche nur geltend machen, wenn sie ohne Verschulden an der Einhaltung der Frist verhindert worden ist oder wenn es sich um deliktische Ansprüche handelt. Schäden oder Zustellungsverzögerungen bei Flugreisen empfiehlt FrauenReisen auch unverzüglich an Ort und Stelle der zuständigen Fluggesellschaft anzuzeigen. Fluggesellschaften lehnen Erstattungen ab, wenn die Schadensanzeige nicht ausgefüllt worden ist. Gepäckschäden, Zustellungsverzögerungen bei Gepäck oder Gepäckverlust im Zusammenhang mit Flügen sind innerhalb von 7 Tagen bei Gepäckverlust und innerhalb von 21 Tagen bei Gepäckverspätung nach Aushändigung bei der zuständigen Fluggesellschaft anzuzeigen. Gleichermaßen ist der Verlust, die Beschädigung oder die Fehlleitung von Reisegepäck der örtlichen Reiseleitung oder dem Frauenwerk der Nordkirche anzuzeigen.

12. Haftungsbeschränkung

Die vertragliche Haftung vom Frauenwerk der Nordkirche für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist pro Reise und Kunden auf den dreifachen Reisepreis beschränkt, soweit ein Schaden der Reisenden von FrauenReisen weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wurde oder soweit FrauenReisen für einen der Reisenden entstehenden Schaden allein wegen des Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Ansprüche, die nach dem Montrealer Übereinkommen wegen des Verlusts von Reisegepäck gegeben sind. Gelten für eine von einem Leistungsträger zu erbringende Reiseleistung internationale Übereinkommen oder auf solchen beruhende gesetzliche Vorschriften, nach denen ein Anspruch auf Schadensersatz nur unter bestimmten Voraussetzungen oder Beschränkungen entsteht oder geltend gemacht werden kann oder unter bestimmten Voraussetzungen ausgeschlossen ist, so kann sich das Frauenwerk der Nordkirche gegenüber der Kundin hierauf berufen. Der Reisenden wird im eigenen Interesse der Abschluss einer Reiseunfall- und Reisekrankenversicherung empfohlen.

13. Verjährung

Reisevertragliche Ansprüche der Reisenden nach §§ 651i bis 651n BGB verjähren nach zwei Jahren. Die Verjährung beginnt an dem Tag, an dem die Reise nach dem Vertrag enden sollte. Schweben zwischen der Kundin und dem Frauenwerk der Nordkirche Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände, so ist die Verjährung gehemmt, bis die Kundin oder das Frauenwerk der Nordkirche die Verhandlungen verweigert. Die Verjährung tritt frühestens 3 Monate nach dem Ende der Hemmung ein. Ansprüche aus unerlaubter Handlung unterliegen der gesetzlichen Verjährungsfrist.

14. Pass-, Visa- und Gesundheitsbestimmungen

FrauenReisen informiert Staatsangehörige des Staates, in dem die Reise angeboten wird, über Pass und Visumfordernisse und gesundheitspolizeiliche Formalitäten (z. B. polizeilich vorgeschriebene Impfungen und Atteste), die für die Reise und den Aufenthalt erforderlich sind, hin. Für Angehörige anderer Staaten gibt das zuständige Konsulat Auskunft. Die Reisende ist für die Einhaltung aller für die Durchführung der Reise wichtigen Vorschriften selbst verantwortlich. Insbesondere Zoll- und Devisenvorschriften im Ausland sind einzuhalten. Hat die Reisende FrauenReisen beauftragt, für sie behördliche Dokumente, etwa ein Visum, zu beantragen, so haftet FrauenReisen

nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang dieser Dokumente durch deutsche oder ausländische Behörden, es sei denn, dass FrauenReisen die Verzögerung zu vertreten hat.

15. Informationspflichten über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens

Die EU-Verordnung zur Unterrichtung von Fluggästen über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens verpflichtet FrauenReisen, die Kundin über die Identität der ausführenden Fluggesellschaft sämtlicher im Rahmen der gebuchten Reise zu erbringenden Flugbeförderungsleistungen bei der Buchung zu informieren. Steht bei der Buchung die ausführende Fluggesellschaft noch nicht fest, so ist FrauenReisen verpflichtet, der Kundin die Fluggesellschaft(en) zu nennen, die wahrscheinlich den Flug durchführen wird/werden. Auch über den Wechsel der ausführenden Fluggesellschaft muss FrauenReisen die Kundin informieren. Sie muss unverzüglich alle angemessenen Schritte einleiten, um sicherzustellen, dass die Kundin so rasch wie möglich über den Wechsel unterrichtet wird. Die Black List/Schwarze Liste ist nach ihrer Veröffentlichung durch die EU auf der Internetseite der EU http://europa.eu.int/comm/transport/air/safety/doc/flywell_list_en.pdf – und in den Geschäftsräumen von FrauenReisen einsehbar und wird von der EU ständig aktualisiert.

16. Fotografieren

Auf Reisen ist nicht auszuschließen, dass die Teilnehmerinnen Fotos machen und auch unsere Reiseleiterinnen und andere Beauftragte werden Fotos machen. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass Fotos von Ihnen gespeichert, auf unserer Website veröffentlicht oder den andere Teilnehmerinnen zu privaten Zwecken zur Verfügung gestellt werden, so bitten wir Sie, die jeweiligen Fotograf*innen zu informieren und sich aus dem Bereich, in dem fotografiert wird, zu entfernen.

17. Sonstiges

Das Frauenwerk der Nordkirche kann an seinem Sitz verklagt werden. Für Klagen vom Frauenwerk der Nordkirche gegen Reisende ist der Wohnsitz der Reisenden maßgeblich, es sei denn, dass die Klage sich gegen Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechtes oder gegen Personen richtet, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort im Ausland haben, oder deren Wohnsitz zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. In diesen Fällen ist der Sitz vom Frauenwerk der Nordkirche maßgeblich. Auf diesen Vertrag ist deutsches Recht anwendbar. Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Reisevertrages zur Folge. Stand: 09/2013

Reiseträgerin

Frauenwerk der Nordkirche FrauenReisen Hin und weg

Gartenstraße 20, 24103 Kiel
Fon 0431 55 779 111
www.frauenreisenhinundweg.de
Konto
IBAN: DE16 5206 0410 0206 5650 00
BIC: GENODEF1EK1

Fachberatungen – rufen Sie uns an!

Fachberatung Feministische Theologie und Spiritualität

Beratung in theologischen Fragen mit feministisch-theologischem Blick, Beratung bei Gottesdienstentwürfen für Frauengottesdienste, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen für leitende Frauen in der Frauenarbeit.

Verantwortlich

Franziska Pätzold 0381 260 536 23

Katja Hose 0431 55 779 107

Kosten in der Regel keine

Fachberatung gegen Frauenhandel

contra ist die Fachstelle gegen Frauenhandel in Schleswig-Holstein.

Wir beraten und unterstützen Frauen, die von Gewalt oder Ausbeutung in der Prostitution, von extremer Ausbeutung ihrer Arbeitskraft oder von Ausbeutung und Erpressung in der Ehe (Heiratshandel) betroffen sind. Wir arbeiten vertraulich und anonym. Wir bieten darüber hinaus Beratung für Behörden und Einrichtungen an.

Verantwortlich

contra 0431 55 779 191

Kosten keine

Fachberatung Prostitution

cara*SH ist die Fachberatungsstelle für Prostituierte aller Geschlechter in Schleswig-Holstein. Wir informieren und beraten vertraulich und kostenlos zu allen Fragen, die in der Prostitution/ Sexarbeit auftauchen, natürlich auch zum Prostituiertenschutzgesetz. Wir bieten muttersprachliche Beratung und Rechtsberatung, leisten aufsuchende Arbeit / Streetwork, lotsen und begleiten zu Beratungsstellen und Behörden. Jede*r kann bei uns nachfragen!

Verantwortlich

Claudia Rabe 0431 55 779 190

Kosten keine

Fachberatung Transkultureller/ interreligiöser Dialog

Beratung und Unterstützung bei der Konzeptentwicklung für transkulturelle/interreligiöse Frauengruppen, u. a. mit Frauen mit Fluchthintergrund. Ein mögliches Format ist das Transkulturelle und Interreligiöse Lernhaus der Frauen, eine Qualifizierung von Frauen zu Dialogexpertinnen. Schulungen für gewaltfreie Kommunikation und Dialog.

Verantwortlich

Irene Pabst 040 306 20 1360

Kosten Für Frauenwerke kostenlos, sonst nach Absprache

Fachberatung Ökumene

Beratung und Unterstützung rund um den Weltgebetstag: Welche neuen Formate können wir finden? Wie können wir einen postkolonialen Blick bei unserer eigenen Vorbereitung auf ein WGT-Land entwickeln? Welche Entwicklungen gibt es auf der internationalen WGT-Ebene? Wie können wir neue Frauen für den WGT gewinnen?

Verantwortlich

Julia Ohm 0431 55 779 101

Kosten keine

Fachberatung 'MYRIAM – My rights as a migrant woman'

Mobile Beratungsstelle für geflüchtete Frauen in Schleswig-Holstein: Wir beraten Frauen mit Papieren oder ohne, die von Gewalt bedroht oder betroffen sind/waren. Wir arbeiten anonym, vertraulich, parteilich und bieten als speziellen Schwerpunkt kostenlose Rechtsberatung durch eine Juristin, spezialisiert auf Asyl- und Ausländerrecht, an. Außerdem teilen wir unser Wissen gern mit interessierten Akteur*innen.

Verantwortlich

Ráhel Meisel 0431 55 779 193

Kosten keine

Frauendelegiertenkonferenz der Nordkirche

Tagungen im Januar und Oktober 2022

Die Frauendelegiertenkonferenz der Nordkirche mit Mitgliedern u. a. aus Kirchenkreisen, Diensten und Werken in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein tagt zweimal im Jahr und berät über frauen-, gesellschafts- und kirchenpolitische Themen.

Die Frauendelegiertenkonferenz gibt Anstöße und Impulse für die Frauenarbeit der Nordkirche und berät die Grundsätze der Frauenarbeit. Dafür greift sie auch Zielvorgaben des Hauptbereiches „Generationen und Geschlechter“ auf. Sie erarbeitet Stellungnahmen zu gesellschafts- und kirchenpolitischen sowie ethischen Themen aus Frauensicht.

Der Frauendelegiertenkonferenz gehören an:

- Delegierte aus den Kirchenkreisen, Leiterinnen und Referentinnen der Kirchenkreisfrauenwerke
- Delegierte aus den Beratungsstellen für Müttergenesung
- Delegierte aus dem Theologinnenkonvent
- Delegierte aus der Landesarbeitsgemeinschaft Ev. Familienbildungsstätten
- sowie weitere Berufene.

Mit beratender Stimme nehmen die Leiterin und die Referentinnen des Frauenwerks der Nordkirche an den Sitzungen teil.

Die Frauendelegiertenkonferenz wird ehrenamtlich von einem Vorstand geleitet.

Tagungen 2022

28. – 30. Januar in Büsum

22. Oktober in Lübeck

Die Sitzungen sind öffentlich.



**Frauendelegiertenkonferenz
der Nordkirche**

Vorstand

Hilde Credo (Vorsitzende), Flensburg

Mary Herbst, Ratzeburg

Susanne Kurschat-Körbs, Wohlde



Die Annemarie Grosch Frauenstiftung (AGFS) möchte Frauen und Mädchen unterstützen, hier und weltweit. Sie fördert Projekte, die die Situation von Frauen und Mädchen verbessern können, z. B. durch Bildung, Gesundheitsförderung, Existenzsicherung. Die Ziele: Selbstständigkeit, Unabhängigkeit, Teilhabe an der Gesellschaft. Projektträger*innen können als kirchliche oder kirchennahe Einrichtung, der Förderung von Frauen und Mädchen verpflichtet, einen Antrag stellen. Unter www.frauenwerk-nordkirche.de/ueber-uns/annemarie-grosch-frauenstiftung sind weitere Infos und Formulare zu finden.

Stifterin werden!

Infos unter
0431 55 779 106

Unterstützen Sie die Arbeit der Frauenstiftung:

Mit einer Geldspende – Konto: Frauenwerk der Nordkirche, IBAN DE 16 5206 0410 0206 5650 00, Stichwort Annemarie Grosch. Als gemeinnützige Stiftung bietet die AGFS alle gesetzlichen Steuervorteile.

Über eine Zustiftung – so finanzieren Sie langfristige Projekte.

Durch Ihr Vermächtnis – bestimmen Sie im Testament einen Teil Ihres Vermögens für die Stiftung.

Pastorin Annemarie Grosch (1914 – 2005), die erste Leiterin des damaligen Schleswig-Holsteinischen Frauenwerks, hat die Evangelische Frauenarbeit im Norden geprägt. Sie vermachte dem Frauenwerk einen Teil Ihres Vermögens mit der Maßgabe, etwas für Frauen in der so genannten Dritten Welt zu tun.



Kontakt

Annemarie Grosch
Frauenstiftung
Gartenstraße 20
24103 Kiel
0431 55 779 106
info@frauenwerk.nordkirche.de
www.frauenwerk-nordkirche.de

Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign – CCC)

Sich engagieren für fair hergestellte Mode

Die CCC will

- bessere Arbeitsbedingungen in der weltweiten Bekleidungsproduktion erreichen
- den Handel zur Einhaltung von Menschenrechten entlang der Beschaffungswege verpflichten
- bei Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen durch europäisch abgestimmte Eilaktionen unterstützen

„Saubere“ heißt: sozial- und ökologisch verträglich. Die Kampagne richtet sich gegen schmutzige Geschäfte mit der Ausbeutung von Frauen und setzt sich ein für fair hergestellte Mode. Wir unterstützen Näherinnen in ihren Anliegen um existenzsichernde Bezahlung und Grundrechte. Zudem wollen wir einer weiteren Verseuchung des Bodens und des Wassers und der Belastung des Klimas durch Emissionen aus der Textilindustrie entgegenwirken.

Das Frauenwerk der Nordkirche arbeitet mit in den Regionalgruppen Hamburg und Kiel. Bei uns erhalten Sie die aktuellsten Informationen über Fortschritte in Sachen Nachhaltigkeit von Kleidung und Gerechtigkeit. Wir halten Vorträge, bieten Workshops an, geben Info-Material weiter und organisieren öffentliche Aktionen zu Kampagnen der CCC. Wir qualifizieren Interessierte in mehrtägigen Kursen zur „Slow Fashion Coach“. In unseren 12 „Bildungsbüdeln“ für Multiplikatorinnen finden sich aktuelle Inhalte und Methoden. Sie sind auszu-leihen im Pädagogisch-Theologischen Institut in Kiel.

**Kampagne
für Saubere
Kleidung**
Clean Clothes Campaign Germany

Kontakt

Waltraud Waidelich
0151 111 79 163
www.sauberekleidung.de

CCC-Gruppe Hamburg

Hamburg@saubere-kleidung.de

CCC-Gruppe Kiel

Kiel@saubere-kleidung.de

Aktuelles unter
<https://www.frauenwerk-nordkirche.de/themen/bildung-1-1/>

Förderverein contra e.V.

Und Schokolade hilft doch!

Aktion „Süße Botschaft gegen bitteres Unrecht“

Menschenhandel, Zwangsprostitution und Ausbeutung von Frauen sind bitteres Unrecht. Es fällt schwer, hinzuschauen, aber: Diese Verbrechen passieren mitten unter uns, in Deutschland, auch bei uns im Norden. Beratung und Unterstützung erhalten betroffene Frauen bei contra – der Fachstelle gegen Frauenhandel in Schleswig-Holstein. Der Förderverein contra e.V. unterstützt seit 2003 ehrenamtlich und finanziell die Arbeit dieser Fachstelle, die vom Frauenwerk der Nordkirche getragen wird.

Und auch Sie können etwas tun!

Mit unserer aktuellen Aktion „Süße Botschaft gegen bitteres Unrecht!“ möchten wir helfen. Machen Sie mit: Mit dem Kauf unserer hochwertigen Bio-Schokolade – selbstverständlich fair produziert und zum Preis von 2,30 € pro 100-Gramm-Tafel* – spenden Sie automatisch an contra e.V. Der Förderverein kann mit den Einnahmen wiederum Hilfen für betroffene Frauen finanzieren, die staatlich nicht gedeckt sind, zum Beispiel juristische Beratung, Therapien oder individuelle Förderung durch Praktika, Ausbildungen, Sprachkurse. Außerdem ermöglichen wir der Fachstelle contra dringend benötigte Projekte, z. B. Alltagsbegleitung und Beratungsassistenz, oder ein Auto für die mobile Beratung in der Region. Eine Bestellung der Schokolade in kleinen oder großen Mengen ist möglich unter contraschokolade@gmx.de, solange der Vorrat reicht.

* Zzgl. Porto & Verpackung



Mehr unter
www.contra-sh.de

Kontakt
Förderverein contra e.V.
0431 55 779 190

Spenden
Förderverein contra e.V.
IBAN: DE93 5206 041 0000
643 6609
BIC: GENODEF1EK1

AMICA e.V.

Wir unterstützen seit mehr als 25 Jahren Frauen und Mädchen in Krisenregionen

Wir wollen Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisenregionen das Selbstbewusstsein, die Kraft und die Möglichkeit geben, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, Traumatisierungen zu bewältigen und aktiv zu Frieden und Versöhnung in der Gesellschaft beizutragen.

Seit Menschen in den Krieg ziehen, gehören Vergewaltigungen zur Strategie. Die Folgen für die Überlebenden, ihre Familien und Gesellschaften sind katastrophal. Sie wirken bis in die nachfolgenden Generationen und stellen eine ernste Bedrohung für einen stabilen Frieden dar. Unsere Arbeit basiert auf dem Ansatz Hilfe zur Selbsthilfe und umfasst u. a. psychosoziale und rechtliche Beratungsangebote, Weiterbildung und Maßnahmen zur Existenzsicherung.

Gegenwärtig führt AMICA e.V. Projekte mit lokalen Partnerinnen in Bosnien, Libyen und für syrische Flüchtlingsfrauen im Libanon durch. In Deutschland bietet der Verein Weiterbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche, die sich in der Arbeit mit Geflüchteten engagieren, an.

Die Frauen der Nordkirche fördern diese Arbeit seit der ersten Stunde und sind eine wichtige Stütze für AMICA e.V. Viermal im Jahr findet hierzu ein norddeutsches Netzwerktreffen statt, auf dem Aktionen geplant und Informationen über die Arbeit von AMICA e.V. ausgetauscht werden. Interessierte sind herzlich willkommen.

AMICA

Frauenrechtsarbeit in Krisenregionen

Kontakt
Ute Morgenroth
Ev. Frauenwerk
Schleswig-Flensburg/
Vorstand von AMICA e.V.
flensburg.frauenwerk@kirche-sfl.de
0461 139 01

Spenden
AMICA e.V.
IBAN: DE15 6809 0000
0002 1001 00
BIC: GENODE61FR1

Ein Jahr der Hoffnung

2021 war ein Jahr mit vielen Fragezeichen. Wir haben alle gehofft, dass die Corona-Krise bald vorbei sei. Doch manchmal gehen Hoffnungen nicht in Erfüllung. Trotzdem konnten mit sorgfältiger Planung und Umsicht viele Veranstaltungen stattfinden. Wir freuen uns, dass wir so vielen Frauen einen Platz zum Hoffen, Beten und Lachen gegeben haben. Einige Veranstaltungen zeigen wir hier in unserem Rückblick.

2021

Februar

Zum Ausleihen:
Der mobile Escape-Room „Entkomme dem Gender Gap“ ist fertig und geht ab sofort auf Reisen.



Susanne Sengstock beteiligte sich an der Fotoaktion „Parität – Gleiche Macht für alle“ vom LandesFrauenRat Schleswig-Holstein



März



Der Weltgebetstag fand überwiegend digital statt. Unsere Mitmach-Aktion „Gebet übers Meer“ hat Frauen auf besondere Weise miteinander verbunden.

April

70. Jubiläum der evangelischen Müttergenesung Hamburg: Das um ein Jahr verschobene Jubiläum des Müttergenesungswerks haben wir mit einem festlichen Radiogottesdienst in der Hauptkirche St. Jacobi gefeiert.



Beim Besuch der vietnamesischen buddhistischen Gemeinschaft Hamburg haben die Teilnehmerinnen der „Spirituellen Gastfreundschaft“ eine ganz andere Welt kennengelernt.



Mai



Dr. Inga Hillig-Stöven informierte beim Apfelblütenfest im Rendsburger Nordkolleg über das Projekt Mut wächst – Klimabewusstsein erden.

Juli



Nach 14 Monaten intensiven Lernens konnten 14 Teilnehmerinnen die Langzeitfortbildung Biografiearbeit in der Woltersburger Mühle abschließen.



Vier Tage lang konnten Frauen tanzen, wandern, singen und schweigen im Rahmen des Projektes „Mut wächst! Beherzt leben“

August



Schöpfung bewahren: Ein Beet mit heimischen und insektenfreundlichen Wildpflanzen entsteht bei der Agenda21 in Meldorf.



Der Kirchenkreis Nordfriesland geht mit dem Frauennetzwerktag erste Schritte in Richtung neuer Strukturen. Dagmar Krok berät mit ihrem Fachwissen.



Im August hat eine Reisegruppe mit FrauenReisen Hin und weg das wunderschöne Kloster im St. Marien Thal erlebt. Ruhe, Besinnung und Gemeinschaft gehörten zum alltäglichen Programm.



Hier war Anpacken gefragt: Segelsetzen gehörte zum Schiffsalltag auf dem Törn der REGINA MARIS.



Auf dem NORDEN-Festival in Schleswig beantwortete Waltraud Waidelich zusammen mit Valerie Poschmann von der Kampagne für saubere Kleidung Kiel Fragen zum Thema Fair und Fast Fashion.



17 Frauen starteten im Sommer mit dem begleiteten Fernstudium „Theologie geschlechterbewusst“.



Geimpft, genesen, getestet: 3G machte auch das Konzert mit dem ChoralJazzTrio in der Friedenskirche Hamburg-Altona möglich.

September



Das generationsübergreifenden Projekt „Und Du?“ ging in eine neue Runde. Von September bis November tauschten sich erneut „Tandems“ aus Alt und Jung per Brief aus.



„Frauen im Zentrum der Macht“ hieß die Reise, die nach Norditalien führte. Kultur, Natur, Begegnung und Genuss natürlich inklusive!

Monika Ottinger zieht mehr als 150 Tomatensorten. Teilnehmerinnen des Klima-erden-Projektes konnten auf ihrem Resthof in Hohenlockstedt viel über samenfestes Gemüse erfahren.



2022

Das Denken überdenken – Postkolonialismus in Gesellschaft und Alltag

Der Kolonialismus prägt unsere Gesellschaft bis heute. People of color, also alle, die als nicht-weiß definiert werden, haben es in vielen Lebensbereichen schwerer. Sei es auf dem Arbeitsplatz, bei der Wohnungssuche oder einfach auf der Straße. Laut einer Studie der EU aus dem Jahr 2018 haben 48 % der Schwarzen in den letzten 5 Jahren rassistische Anfeindungen erfahren. Unsere oft unbewusst noch kolonialistisch gefärbte Denkweise muss sich zu einer postkolonialistischen ändern. In den letzten Jahren ist schon viel passiert, aber das ist nicht genug! Wir wollen uns in der Frauenarbeit spezifisch mit feministischem Postkolonialismus auseinandersetzen. Aber wie groß ist die Gefahr, dass weiße Frauen die Auseinandersetzung dominieren? Handeln sie dann nicht auch rassistisch? Wenn ja, was können sie dann gegen diese Probleme tun? Wie kann man eigentlich entscheiden, welche Bezeichnungen benutzt werden? Und was sagen women of color zu alldem? All diesen Fragen gehen wir im Frauenwerk der Nordkirche in diesem Jahr besonders nach.

Von Dominanz, Rassismus und echtem Wandel

Postkolonialismus ist nicht nur eine interdisziplinäre Forschungsrichtung, er ist auch eine Form des Widerstands. Es geht um die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Kolonialismus und Imperialismus, ihren Folgen und um eine Veränderung ausbeuterischer Strukturen. Diese Folgen sind bis heute überall zu spüren, sei es in den weltweiten Wirtschaftsbeziehungen, in der Entwicklungszusammenarbeit, in Migrationsbewegungen von Süd nach Nord und auch in bestehendem Rassismus vor unserer eigenen Haustür. Ebenso sind Kontexte der Frauenbewegung davon betroffen, wenn die Erfahrungen von women of color ignoriert oder untergeordnet werden und weiße Frauen der Maßstab sind. Postkolonialismus meint genau nicht, dass alles überwunden ist, sondern fordert von den Menschen in den Ländern des Nordens, die jahrhundertlang profitiert haben, sich selbstkritisch mit der Geschichte auseinanderzusetzen.

Diese Auseinandersetzung betrifft uns alle, gerade die Kirchen. Diese schickten Missionare in die Kolonien und unterstützten so das staatliche Vorgehen. Auch Frauen spielten eine aktive Rolle, z. B. der 1907 gegründete Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, der junge, ledige Frauen in die Kolonien vermittelte, um so genannte Mischehen zu vermeiden. In vielen Städten – so auch in Kiels Afrika-Viertel – erinnern Straßennamen an Akteure des deutschen Kolonialismus, die Land durch Betrug er-



warben, anticolonialen Widerstand bekämpften oder sich durch Handel mit Sklav*innen bereicherten. Es gibt inzwischen viele Initia-

tiven, die eine Umbenennung solcher Straßen fordern.

Auch für den Bereich Kunst und Kultur werden neue Sichtweisen gefordert. Der Vorwurf: In deutschen Museen befindet sich immer noch Raubkunst. Eine aktuelle Debatte dazu bezieht sich auf die Benin-Bronzen aus Nigeria im neu eröffneten Humboldt-Forum in Berlin. Die postkolonialistische Theoretikerin Nikita Dhawan kritisiert, dass das Geld für den Bau des Forums besser eingesetzt hätte werden können, wenn es wirklich um eine Aufarbeitung der Vergangenheit gehen würde.

Postkolonialismus beschäftigt sich auch mit der Geschichte des Widerstands der Menschen in den unterworfenen Ländern, wie z. B. Mary Nyanjiru in Kenia oder Rani von Jhansi in Indien. Sie ist in weiten Teilen unserer Gesellschaft eher unbekannt, geschweige denn, dass sie Bestandteil von Lehrplänen an Schulen und Universitäten ist.

„White men are saving brown women from brown men,” so brachte es die indische Forscherin Gayatri Spivak schon 1988 auf den Punkt. Die in den kolonisierten Ländern festgestellte Unterordnung der Frauen war ein Argument für die Rechtfertigung der gewaltsamen Besetzung,

ohne dass die eigenen patriarchalen Strukturen wahrgenommen wurden. Die Kolonisierung diene vermeintlich der Befreiung der Frauen, so wurde z. B. die zum Teil mit Zwang erfolgte Entschleierung von Frauen in orientalischen Ländern begründet. Solche kolonialen Denkmuster wirken bis heute nach, wenn z. B. weiße Feministinnen argumentieren, dass das Tragen einer Kopfhülle mit Unterdrückung gleichzusetzen sei. Muslimischen Frauen wird abgesprochen, emanzipiert und gleichberechtigt sein zu können. Gleichzeitig wird der westliche Feminismus als dominant und allein richtiger Weg dargestellt.

Für uns heute ist es jedoch wichtig, die Stimmen aus den ehemals kolonisierten Ländern zu hören und ernst zu nehmen.

Solche Stimmen finden sich u. a. in der Black-Lives-Matter-Bewegung. Sie legen den Finger in die offene Wunde, dass eine Auseinandersetzung mit Rassismus und Kolonialismus noch nicht ausreichend stattgefunden hat. Sie fordern eine gleichberechtigte Verteilung von Deutungsmacht und Ressourcen. Um das zu erreichen, müssen Weiße bereit sein, von beidem abzugeben.

Von Irene Pabst



Hat der Weltgebetstag eine Zukunft?

Mehr als 30 Frauen sind an einem Abend im Sommer 2021 zusammengekommen, um die Frage: „Hat der Weltgebetstag eine Zukunft?“ zu diskutieren. Anlass ist ein Artikel der feministischen Theologin Carlotta Israel über ihre Beobachtungen zum Weltgebetstag (<https://eulemagazin.de/hat-der-weltgebetstag-eine-zukunft/>). Dieser hat viele zum Nachdenken angeregt, manche verletzt, vor allem aber einen wichtigen Prozess in Gang gesetzt. Er ist in einer Zeit entstanden, in der ein gesellschaftlicher Diskurs über Rassismus in Deutschland geführt wird. Es ist offenbar, dass sich die Kirchen dem Thema Kolonialismus und Rassismus stellen müssen – und das gilt auch für die Weltgebetstags-Bewegung. Der postkoloniale Diskurs zeigt auf, dass koloniale Machtstrukturen und rassistische Denk- und Handlungsmuster bis heute wirkmächtig sind. Er offenbart Diskriminierungsformen und Ungerechtigkeiten und fordert zum Handeln auf. Die globale WGT Bewegung, bei der Frauen solidarisch füreinander eintreten und beten, bietet die besten Voraussetzungen, um sich auf diesen Lernweg zu begeben. Am Motto des Weltgebetstags lässt sich eine kritische Auseinandersetzung ansetzen: Informiert beten – betend handeln (informed prayer – prayerful action). Der Dreischritt aus Information, gemeinsamem Beten und aus dieser Kraft dann zu handeln, birgt großes Potenzial. Aber wie kann das sinnvoll genutzt werden?

In jedem Jahr bereiten Frauen eines anderen Landes die Liturgie für den ersten Freitag im März vor. In der Vorbereitung beginnen Frauen an vielen Orten, sich mit dem Land und seinen Bewohner*innen zu beschäftigen. Wichtige Fragestellungen wären dazu: Welche koloniale Geschichte hat das Land? Was sagen seine

Bewohner*innen dazu? Inwiefern sind der globale Norden, Europa, Deutschland darin verstrickt? Welche Erwartungen werden unbewusst an das jeweilige Land gestellt? Und wie wird auf die globalen Länder des Südens geschaut?

An diesem Abend kamen mehrere Ansätze zur Sprache. Unter anderem diese:

- Frauen aus den jeweiligen Ländern kommen direkt zu Wort und schreiben an Liturgie und Geschichten mit.
- Die „postkoloniale Brille“ wird in der eigenen Vorbereitung aufgesetzt und eigene Annahmen und Wahrnehmungen werden immer wieder überprüft und reflektiert.
- Diversität ist zu beachten, z. B. bei den Frauenbiografien in der Liturgie.
- Man muss Kooperationen mit regionalen Playern aufnehmen, die zum Thema Postkolonialismus arbeiten.

Postkoloniale Ansätze können dem WGT als Impuls dienen, bestehende Strukturen kritisch zu betrachten, behutsam Alt-Bekanntes zu reflektieren und ggf. zu ändern und sich selbst und den eigenen Blick auf die Frauen der WGT-Länder zu hinterfragen.

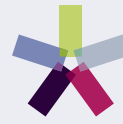
Dabei geht es nicht um Scham oder Rechtfertigung, sondern darum, für eine gerechtere Welt einzutreten und dabei nicht vor Unangenehmem Halt zu machen. Der WGT kann dabei einen wichtigen Beitrag leisten.

Hat der Weltgebetstag eine Zukunft? Ja – wenn Potenziale genutzt und kritische, ehrliche und offene Auseinandersetzungen angestoßen werden.

Von Julia Ohm und Kelly Thomsen

Veranstaltungsorte und
Reiseziele 2022





Freiburg

Oberpfalz
Kloster St. Josef

Erzgebirge
Zwönitz

Frauenwerk der Nordkirche in Kiel

Vom Bahnhof **gehen Sie** ca. 20 Minuten bis zum Frauenwerk. Oder Sie nehmen einen **Bus**: 11 (Richtung Wik Kanal), 81 (Richtung Rung-holtplatz) bis ‚Lorentzendamm‘, 71 (Richtung Schulzentrum Kronshagen), 14/15 (Richtung Roskilder Weg) bis ‚Rathaus/ Opernhaus‘.

Das Gebiet um die Gartenstraße ist ein Anwohner*innenparkgebiet, Sie dürfen nur an bestimmten Stellen (Parkscheibe/-schein) parken.

Vor unserem Haus gibt es zwei Parkplätze für Besucher*innen, einen davon für 



Frauenwerk der Nordkirche im Dorothee-Sölle-Haus in Hamburg

Sie erreichen uns am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Bahnhof Altona

S 1 | S 11 | S 2 | S 3 | S 31

Metro-Busse 1 | 2 | 20

Busse 183 | 283, Schnellbus 37

S-Bahn-Station Königstraße

S 1 | S 2 | S 3

Haltestelle Altona Rathaus

Busse 112, Schnellbus 36



Frauenwerk der Nordkirche in Rostock

Vom Bahnhof (Ausgang Nord) **gehen Sie** geradeaus durch die Rosa-Luxemburg-Straße zum Steintor. Folgen Sie der Steinstraße bis zum Neuen Markt (Rathaus). Ein Durchgang am Rathausneubau führt in die Weißgerberstr., die gehen Sie bis zum Eckhaus Grubenstr. 48, der Eingang liegt an der Molkenstraße. Fußweg ca. 20 Minuten. Vom Bahnhof können Sie drei Stationen mit der Straßenbahn fahren, Linie 5 (Richtung Mecklenburger Allee) oder 6 (Richtung Neuer Friedhof) bis Neuer Markt (Rathaus), dann wie oben beschrieben zu Fuß weiter. Mit dem **Auto** nutzen Sie die Parkmöglichkeiten am Stadthafen (B 105/Am Strande).





Frauenwerk der Nordkirche

Gartenstraße 20
24103 Kiel

Das Haus ist weitgehend
barrierefrei



Frauenwerk der Nordkirche

Königstraße 54
22767 Hamburg

Das Haus ist barrierefrei



Frauenwerk der Nordkirche

Grubenstraße 48
18055 Rostock



Frauenwerk
der Nordkirche

Impressum

Herausgeberin

Frauenwerk der Nordkirche
Gartenstraße 20, 24103 Kiel
Fon 0431 55 779 100
info@frauenwerk.nordkirche.de
www.frauenwerk-nordkirche.de

Evangelische Bank eG
IBAN: DE16 5206 0410
0206 5650 00
BIC: GENODEF1EK1

Redaktion

Inke Pohl
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fon 0431 55 779 105
Inke.Pohl@frauenwerk.nordkirche.de
Mitarbeit: Fabienne Manser

Gestaltung

Ruth Freytag
Kommunikation und Design
www.freytag-design.de

Druck

www.druckzentrum-neumuenster.de
Klimaneutral gedruckt –
CO₂-Emissionen
neutralisiert
gem. Kyoto-Protokoll



Auflage

12.000 Exemplare

Stand

Oktober 2021

Abbildungsnachweis

- | | | | |
|--------|---|-------|--|
| S. 1 | Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH
Kühlungsborn
© Ulrike Hampel-Schulze
© FWTM / Antal
Oberschwaben Tourismus GmbH
© Frank Müller | S. 32 | Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH
Kühlungsborn
© Ulrike Hampel-Schulze
© Ulrike Pawandenat
© Friederike Hegner |
| S. 2 | © Konstantin Odin | S. 33 | © FWTM / Duepper
© FWTM / Spiegelhalter
© FWTM / Antal |
| S. 3 | © Nordbild Eggers | | © FWTM / Baschi Bender
© FWTM / Schoenen
© Green City Hotel |
| S. 4/5 | © Nordbild Eggers
© Fotostudio Monbijou, Berlin
© OnePartOfLife, A. Leste-Matzen | S. 34 | © TSC Kiel
© Kirsten Larsen
© Antje Flechtenmacher |
| S. 15 | © Kirchenkreis Ostholstein | S. 35 | © Petra Müller |
| S. 19 | © Adobe Stock | S. 45 | © Inke Pohl |
| S. 21 | © Ben Beyer | S. 46 | © Frauenwerk der Nordkirche |
| S. 22 | © nuvolanovicata, Adobe Stock | S. 47 | © Frauenwerk der Nordkirche, Frauenwerk
Nordfriesland, Antje Flechtenmacher,
Birgitt Wulff-Pfeifer, Angelika Münchbach |
| S. 24 | © FemmeCurieuse, photocase.de
© Jeanette Dietl, Adobe Stock | S. 48 | © Adobe Stock
© Fabienne Manser |
| S. 28 | Kloster St. Josef Neumarkt
© Thomas Bichler
© Thomas Linkel | S. 56 | © Achim Mende
© FWTM / Joos |
| S. 29 | © Dorothea Michelly
© Bildungswerk Nordseewatten e.V. | | |
| S. 30 | © Augustus Tours | | |
| S. 31 | Oberschwaben Tourismus GmbH
© Frank Müller
© Achim Mende
© Alexander Jennewein | | |

MULT
wächst

MULT
wächst

Jahresthema 2020-2022
der Frauenarbeit in der Nordkirche



Infos und Kontakt

Seminare

Büro Kiel Ruben Gamula | Fon 0431 55 779 100
seminare@frauenwerk.nordkirche.de

Büro Rostock Wera Straßburg | Fon 0381 260 536 21
mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de

Reisen

Kirsten Larsen | Fon 0431 55 779 111
frauenreisen@frauenwerk.nordkirche.de
www.frauenreisenhinundweg.de



Frauenwerk
der Nordkirche

Kiel

Ev. Zentrum
Gartenstraße 20
24103 Kiel
0431 55 779 100

Hamburg

Dorothee-Sölle-Haus
Königstraße 54
22767 Hamburg
040 306 20 1360

Rostock

Grubenstraße 48
18055 Rostock
0381 260 536 21

www.frauenwerk-nordkirche.de



Hauptbereich
Generationen und Geschlechter

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland